

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Bote für Tirol und Vorarlberg. 1849-1919 1893

154 (8.7.1893) 1893, Nr. 154, 8. Juli

Rate für Tirol u. Vorarlberg.

Nr. 154.

Innsbruck, Samstag den 8. Juli 1893.

79. Jahrgang.

Die „Rate für Tirol und Vorarlberg“ erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Preis für vier halbjährig 5 fl. 25 kr., vierteljährig 2 fl. 63 kr., monatlich 80 kr.; für die Post bezogen täglichlicher Zulassung: halbjährig 6 fl. 83 kr., vierteljährig 3 fl. 41 kr. Ost. Währ. — Monats-Bestellungen mit Postversendung werden nicht angenommen. — Aufzubingung: ... billigst nach Tarif berechnet. Die Beträge für den Bezug und die Ankündigungen müssen postfrei eingeliefert werden. — Jedes solide Annoncen-Bureau nimmt Annoncen entgegen.

Ämtlicher Theil.

2. Bulletin.

Das Wohlbedinden Ihrer k. und k. Hoheit der durchlauchtigsten Frau Erzherzogin Maria Theresia und des neugeborenen Erzherzogs hält an.

Wola am 7. Juli 1893.

Dr. Krumpholz m. p.,
Linien-Schiffsarzt.

Kundmachung.

Die Prüfungen behufs Aufnahme in die I. Classe werden an der k. k. Oberrealschule im Juli-Termine Mittwoch, den 12. Juli, um 8 Uhr Vormittag im Lehrzimmer der III. Classe (im II. Stockwerke) stattfinden. Die Anmeldungen zu diesen Prüfungen haben am 11. Juli Vormittag zwischen 9 und 12 Uhr und Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr in der Directionseinsicht in der Art zu erfolgen, daß die Schüler entsprechend vorgeführt werden und den Geburtschein, sowie die Schulnachrichten der Volksschule mitbringen.

Es werden auch Mitte September Aufnahmeprüfungen vorgenommen.

Die Direction der k. k. Oberrealschule.

Innsbruck am 4. Juli 1893.

H. Sander, k. k. Director.

Kundmachung.

Bei der in Gemäßheit des Tilgungsplanes am 1. Juli 1893 vorgenommenen ersten öffentlichen Verlosung der mit 1. Jänner 1894 zur Rückzahlung kommenden 4 1/2 percentigen steuerfreien Theilschuldverschreibungen des Anlehens der Etzregulierungs-Genossenschaft Section II „Gmund-Masetto“ im Betrage von 800.000 fl., wurde die Theilschuldverschreibung Nr. 41 per 1000 fl. gezogen.

Diese gezogene Theilschuldverschreibung ist am 1. Jänner 1894 beim Bankhause E. Schwarz Söhne in Bozen bei Vermeidung des Zinsverlustes gegen ihren vollen Nominalwert einzulösen.

Bozen am 1. Juli 1893.

Die Etzregulierungs-Genossenschaft
Section II „Gmund-Masetto“.

Nichtamtlicher Theil.

Inland.

Der böhmische Abg. Graf Harrach richtete an seine Landtagswähler von Starckenbach-Kollnitz-Hohenelbe-Hochstadt ein Schreiben, in welchem er sagt, daß das Volk seine Organisation zerrissen, die Mehrheit sich den Jungezechen zugewendet habe und jetzt ohne Verbündete dastehe. Die Aussichten auf Erfolge der jetzigen Politik trüben sich Tag für Tag und die Leidenschaften nehmen immer bedenklicher in ganz Böhmen überhand. „Immer weiter“, sagt das Schreiben, „entfernen wir uns von dem Frieden mit unseren deutschen Landsleuten, ohne welche eine günstige Lösung der staatsrechtlichen Frage nicht zu erhoffen ist. Diese traurigen Verhältnisse erschweren mir die Beibehaltung des Mandates, und weil ich wahrnehme, daß ich daselbe mehr dem Vertrauen in meine Person als in mein politisches Programm zu danken habe, so bin ich genöthigt, das Mandat mit schuldigem Dank in Eure Hände zurückzulegen. Unsere freundschaftlichen Verhältnisse bleiben unerschüttert, so wie ich bis ans Lebensende bleibe ein treuer Sohn der tschechischen Nation und des Königreiches Böhmen und ein treuer Bürger des österreichischen Staates.“

In der am 5. ds. stattgehabten Sitzung des Triester Stadtrathes versammelten sich die neu-gewählten Mitglieder zur Eidesleistung und zur Wahl des Vorstandes. Kurz nach 12 Uhr holten der Alterspräsident Dr. Moses Luzzatto und Magistratsdirector Gandolfo den Statthalter im Galawagen der Gemeinde ein. Der Statthalter nahm sämmtlichen 52 Stadträthen den Eid der Treue für Sr. Majestät und die Verfassung ab und verließ hierauf den Sitzungssaal, von den genannten Functionären begleitet. Hierauf folgte die Wahl des Podestà und der zwei Vicepräsidenten. Zum Podestà wurde Dr. Pitteri, der bereits im letzten Stadtrath Vorstand gewesen, mit 46 Stimmen wieder gewählt. Vier Stimmzettel waren leer, zwei Stimmen entfielen auf Dr. Luzzatto. Zum ersten Vicepräsidenten wurde Dr. Moses Luzzatto mit 33 Stimmen wiedergewählt; 18 Stimmen entfielen auf v. Burgstaller, welcher seine Resignation als Gemeinderath zurückgezogen hat. Zum zweiten Vicepräsidenten wurde Dr. Dompietri mit 33 Stimmen wiedergewählt; 16 Stimmen entfielen auf v. Burgstaller. Sämmtliche Gewählten nahmen die Wahl an und dankten für das Vertrauen. Podestà Dr. Pitteri versprach insbesondere, falls seine Wahl von Sr. Majestät bestätigt werden sollte, die strenge Beobachtung der Geseze und die Vertheidigung der Gemeindeautonomie von Triest. Dr. Luzzatto versprach, seine Fürsorge der Entwicklung der humanitären und Erziehungs-Institute zuzuwenden. Nach der Sitzung fuhren der Podestà und beide Vicepräsidenten zum Statthalter, um demselben die erfolgte Wahl mitzutheilen und ihn um die Unterstützung der Regierung für die Thätigkeit des neuen Stadtrathes zu bitten. Dr. Pitteri und die beiden Vicepräsidenten wurden auf dem Wege zur Statthaltereit mit Civiva-Rufen begrüßt.

Ausland.

Die Meldung von der geplanten Beschleunigung der Militärdebatte im deutschen Reichstag wird auch anderweitig bestätigt. Der gestrigen ersten Lesung soll bereits am Dienstag die zweite Lesung folgen. Ob die Militärvorlage in der Huene'schen Fassung votiert wird, sei noch fraglich. Die Freisinnige Vereinigung will das am Auflösungstage gestellte verspätete Amendement Carolath wieder aufnehmen, wonach die zweijährige Dienstzeit an die Dauer der erhöhten Friedenspräsenz geknüpft wird, während der Antrag Huene die zweijährige Dienstzeit nur bis 1899 festlegt. Die Freisinnigen erhoffen für die erstere Fassung nicht bloß die Mehrheit des Reichstages, sondern auch das Entgegenkommen der Regierung, da schon am 6. Mai Caprivi sich nicht ausdrücklich gegen das Amendement Carolath erklärte. (S. Telegr.)

Die großen italienischen Flottenmanöver werden im Laufe des August stattfinden. Es werden an denselben 24 große Schiffe und 28 Torpedoboote teilnehmen. Die Manöver, deren Schauplatz das Tyrrenische Meer bilden wird, werden mit einer, wahrscheinlich in Spezia stattfindenden Flottenrevue ihren Abschluß finden.

Aus Paris, 6. Juli, wird berichtet: Die Polizei ließ die Haupt-Arbeitsbörse und deren Filialen räumen, weil das Verhalten der Arbeitersyndicate ein ungesetzliches sei. Die Gebäude sind durch Polizei und Jäger besetzt worden. Bisher sind keine weiteren Aufrührungen vorgekommen, jedoch wird befürchtet, die Schließung der Arbeitsbörse werde neue Kundgebungen zur Folge haben. (S. Telg.) Heute Vormittag sind 25 Infanterie-Bataillone und 6 weitere Cavallerie-Regimenter in Paris eingerückt. — Der Senat berieth heute die Vorlage betreffend die Arbeitersyndicate. Der Justiz-

minister erklärte, unter lebhaftem Beifall, er werde die ungesetzlich bestehenden Syndicate gerichtlich verfolgen; die Regierung habe die Arbeitsbörse geschlossen, weil dieselbe ein offenkundig revolutionärer Herd geworden sei.

Das Bureau Neuter meldet: Der Cheive von Aegypten Abbas Pascha hat sich am 6. ds. in Alexandria nach Constantinopel eingeschifft, ohne die Ankunft der vom Sultan ihm zur Verfügung gestellten Yacht „Izzedin“ abzuwarten. Der Ministerpräsident Naz Pascha übernahm die Regenschaft. Das „Daily Chronicle“ erfährt aus Wien, der Cheive werde eine Tochter des Sultans, namens Eminah Nagleh, heiraten. Von Constantinopel werde der Cheive seine Reise über Wien nach Berlin fortsetzen; er dürfte sie bis Kopenhagen ausdehnen, wo er wahrscheinlich mit dem Kaiser von Rußland zusammentreffen werde.

Local- und Provincial-Chronik.

Innsbruck, 8. Juli.

Der Herr Handelsminister Marquis Bacquehem trifft am Montag hier ein und wird die Landesausstellung besuchen. Von hier aus wird der Herr Minister einen Ausflug nach Bregenz machen.

Promotionen. An der hiesigen Universität wurde am 4. ds. Herr Julius v. Stefenelli aus Fondo zum Doctor der Gesamtheilkunde und Herr Georg Lanzer aus Nigen bei Salzburg zum Doctor der Rechte promoviert.

Am k. k. Staatsgymnasium erhielten am Schlusse des Schuljahres von 306 Schülern 48 erste Classe mit Vorzug, 189 die erste, 24 die zweite und 8 die dritte Fortgangscasse; 3 Schüler blieben ungeprüft und 34 erhielten die Erlaubnis, nach den Ferien die Prüfung aus je einem Gegenstande zu wiederholen.

Pfänder-Versteigerung. In der städt. Leihanstalt (Fleischbankgebäude 1. Stock) gelangen am Montag, den 10., und Dienstag, den 11. ds., die Pfänder der verfallenen Pfandscheine gegen Barzahlung zur Versteigerung.

Sanitäts-Wochenbericht aus Wilten. In der Woche vom 26. Juni bis 2. ds. sind in Wilten 3 Personen, darunter 2 Kinder im 1. Lebensjahre gestorben. Insectlöse Erkrankungen und Todesfälle sind keine gemeldet worden.

Schwaz, 7. Juli. Herr Joseph Hauser, Hausbesitzer in Innsbruck, hat für die durch Hagelschlag schwer betroffenen Zillerthaler 300 fl. gespendet, wofür dem edlen Wohlthäter der herzlichste Dank gebührt.

Bruneck, 6. Juli. (Allerlei.) Gestern vor-mittags hatte eine hier weilende Dame das Unglück, ihr goldenes Armband mit einer Uhr und mit Steinen besetzt in Oberrogen zu verlieren. Zwei Landeschützen-Reservisten, welche wegen eines dienstwidrigen Vorgehens bei der letzten Waffenübung noch 8 Tage im hiesigen Castell nachzusitzen hatten, wurden gestern freigelassen und begannen diesen Gassenthail. Einer derselben bemerkte die Uhr am Boden, schob dieselbe aber, in der Meinung, es sei ein Kinderspielzeug, mit dem Fuße weiter, der andere hob dieselbe dann auf und jetzt erst bemerkten beide, daß sie einen wertvollen Fund gemacht hatten. Auf die Bemerkung des ersten, er möge bei der Gendarmerie die Anzeige machen, erwiderte der Finder, ein Buchensteiner, er gehe jetzt nach Frankreich auf Erwerb und werde dort die Uhr ver- verkaufen. Nachdem der gute Vorschlag nichts half, trennten sich beide. Der mit der Uhr machte sich auf den Weg nach Hause und der andere erstattete beim

Landeschützen-Commando und dieses wieder bei der Gendarmarie die Anzeige. Abends war die Dame wieder im Besitze des auf 500 fl. bewerteten Schmuckgegenstandes. — Gegenwärtig muß in der Stadtgasse bei der Restauration Fuchs für die neue Wasserleitung ein Theilschacht hergestellt werden. In geringer Tiefe zeigte sich Felsen und es müssen daher inmitten der Stadt Sprengungen vorgenommen werden. Bei diesen Arbeiten, die Röhren werden $1\frac{1}{4}$ bis $1\frac{1}{2}$ m tief gelegt, kam in noch größerer Tiefe ein breiter und tiefer Canal zum Vorschein. Es wird sich nun zeigen, wie weit und in welcher Richtung dieser Canal läuft. Zu wünschen wäre nur, wenn er durch die ganze Stadt gehen und nicht baufällig sein würde. — Gestern abends hatten wir hier ein mehrere Stunden andauerndes Gewitter, während welchem ein ausgiebiger Regen niedergiegt, die Temperatur abkühlte und die nach Regen leuchtenden Acker und Wiesen erquickte. Dieser Regen hat großen Nutzen gebracht. — Die Zahl der Brunnerer Aussteller auf der Tiroler Landesausstellung hat sich noch um einen vermehrt. Herr Buchbindermeister Karl Voigt hat nun auch ein Fremdenbuch und ein Messbuch ausgestellt. Beides sind seine Arbeiten, welche dieser Firma zur Ehre gereichen.

Trient, 6. Juli. (Hoher Reisender.) Sr. k. u. k. Hoheit der Herr Erzherzog Albrecht ist gestern abends mit dem Etzjuge aus Innsbruck hier eingetroffen und wurde am Bahnhofe vom Hofrath Grafen Giovanelli, den Generalmajoren Festungscommandanten v. Herrenschwandt und Brigadier Baron Henikstein, dem Platzcommandanten Oberstlieutenant Baron Blangh und Biechbürgermeister Dorigoni ehrenfurchtvollest begrüßt. Der Herr Erzherzog lud die genannten Functionäre zum Souper im „Hotel Trento“, vor welchem die Kapelle des 18. Inf.-Regiments ein Ständchen brachte. Heute morgens sehte Sr. k. u. k. Hoheit die Fahrt nach Madonna di Campiglio zu 14tägigem Aufenthalte daselbst fort.

Mus Wälschtiro, 7. Juli. (Verschiedenes.) In Verd im Ronsthal ist der zweijährige Knabe Luigi Gottardi von der Strafe einen Abhang hinuntergestürzt und sofort todt geblieben. — Vorgestern früh fanden zwei Bauernweiber aus Denno auf einem Felde die Leiche eines neugeborenen Kindes mit einer tiefen Kopfwunde. Die Nachforschungen nach der Kindesmörderin, als welche man eine Fremde vermuthet, sind im Gange. — Die Gendarmarie von Leico hat zwei Gauner, welche mehrerer Diebstähle verdächtig sind, verhaftet und dem Gerichte eingeliefert. — Am 2. ds. hat sich die 60jährige Theresia Todesco aus Prade in selbstmörderischer Absicht in den Vanoibach gestürzt und ihren Tod gefunden.

Tiroler Landesausstellung 1893.

Kosthallen-Studien.

Unter allen den zahlreichen Nebenhallen, Kiosken und Pavillons auf dem Ausstellungsplatze spielen auch die verschiedenen Kostlogen eine bedeutende Rolle, da sie stets von stärkebedürftigen Ausstellungsbesuchern aller Art dicht unlagert sich zeigen. Und zwar gibt es da keinerlei Unterschied an Geschlecht oder Alter, Rang oder Stand, der Officier trinkt stehend sein Glas Bier neben dem Arbeiter, die elegante Dame nascht Süßigkeiten an der Conditior-Voge, während neben ihr eine Frau aus dem Volke sich Wurst und Brod geben läßt, Kinder groß und klein drängen sich möglichst hoch an die Blisfettische empor, alles beschäftigt sich mit „Steh“-Krügen und „Steh“-Sesseln, da es hier weder Tische noch Sessel gibt. Dabei sucht jedermann so weit nur irgend möglich Schutz vor den Strahlen der Sonne, was wohl auch der Grund sein mag, daß am Vormittag stets die eine und nachmittags wieder mehr die andere der beiden Logen-Reihen vom Publikum bevorzugt erscheint.

Die Kostlogen befinden sich in zwei getrennten Holzbauten gegenüber dem Hallen-Portal zweckmäßig untergebracht, der westlich gelegene Bau umfaßt sechs Logen, während die auf der Ostseite befindliche Halle (inclusive des Vocales für die Ausstellungs-Expedition) fünf Logen umfaßt.

Da haben wir nun zunächst die Brauerei von Ign. Seidners Erben in Hall und als Nachbarschaft dazu die Etzländer-Dampfbrauerei Wipian der Brüder Schwarz in Bozen, in welcher ein schmucker Burggräfer-Landsmann in seiner farbenbunten Volkstracht mit der Hahnenfeder auf dem rothverschürzten Spitz-

hut seines Amtes waltet. Nebenan hat die Firma S. Schindler in Witten ihre flüssigen Schätze an Liqueur, Cognac, Rum und anderen Spirituosen in verlockendster Weise aufgestapelt, wozu dann noch zwei holbe Jungfräulein in Rosa-Gewändern und die in unmittelbarer Nähe aus der vierten Voge winkenden Süßigkeiten des Herrn J. A. Gfall das Ihrige beitragen, daß ja nicht so leicht jemand ohne zu „verkosten“ vorüber gelangt. Den Schluß auf dieser Seite macht das Buffet vom „Adambrau“ und die auf compactere Gemüther niemals ihre Wirkung versagenden Selchwaren der Firma Ign. Spöttl. Auch auf der anderen Seite, im „östlichen Lager“, finden wir in glücklichster Weise „Milch mit Starke gepaart“; Gröbners bekanntes Gossensauer Bier kredenzt eine Maid in Alt-Sterzinger Tracht mit rothem Mieder und schwerdickem Faltenrock, daneben gibt's Schinken und Hörtnagl-Würste nach Herzenslust, die Semmeln dazu präsentiert ein blondlockiges Mägdelein in der Bäckerloge des Meisters Michael Maaf, und wer ebenfalls meint, nun sei es des Guten wohl etwa genug, der wird sofort eines anderen belehrt, wenn er versucht, sich an der schwarzhaarigen, braunäugigen Hebe der Brauerei Summerer leise vorüberzudrücken. Es stehen eben gerade hier immer besonders viele Leute im Wege herum, und — halb zog sie ihn, halb sank er hin — da hat gewiß noch jeder einen Krug in der Hand, den letzten, natürlich — aber: es waltet und siedet und brauset und zischt, wie wenn Feuer mit Wasser sich mengt — aus dem einen „Krugel“ werden zwei und drei, die anderen wollen wir gar nicht zählen.

Doch endlich zieht man weiter, der eine ins Bureau zur heute besonders wichtigen „Sigung“ der andere in die Halle, um sich dort als Comité-Meier bei der Installierung dieser oder jener Gruppe nach Herzenslust weiter zu ärgern, wir aber summen in kannibalischem Vergnügen: „Vorwärts mit frischem Muth!“ ja richtig, wie heißt es doch in dem anderen Liede? „Und wenn Du eine Rose siehst, so sag, ich lass sie grünen!“

Na also: „Sah ein Knab ein Röslein stehen“, aber nicht auf grüner Haide gar einsam und alleine, sondern in einem wundervoll verführerischen Tempelchen, in welchem Meister Nickel der Jüngere, der droben in „Groß-Witten“ seine Gartenkünste treibt, ein gar prächtiges Blumen-Arrangement in buntem Farngemisch und berauschem Blüthenduft sich und anderen zur Freude errichtet hat. „Nun Sorge für die Knospe, daß sie auch schön gedeih!“ . . . a freilich, muß ja geheißen das zierliche Knöpflein im Knopfloch des jeenhaft niedlichen Sonntags-Nachmittags-Schönwetter-Ausgehrockes, und jetzt: „Ich hatt' einen Kameraden, einen besseren find'st Du nit“, der meinte: „Wein auf Bier, das rath ich Dir“ und da standen wir auch schon vor dem einladenden, deutsch-südtirolischen Torggelhause, das ich ja laut der mir gewordenen Ordre, als zu den Kosthallen selbstverständlich mitgehörig, gleichfalls beschreiben soll. Also ein Etzländer-Kleinadelsitz in nochmals verkleinertem Maßstab mit charakteristischen Rundbogenfenstern und einem zierlichen Erkerthürmchen, mit hoher Thoreinfahrt, Söller und dem St. Urbansbilde, sowie den jüdischen Rundschästern auf der Außenmauer, im Ganzen wie in den Einzelheiten ein ungemein ansprechender südländisch anheimelnder Bau, in dessen Erdgeschosse der altehrwürdige Torggelbaum selbige Erinnerungen wachruft an Duzende von höchst instructiven Torggele-Fahrten nach St. Peter und Ueberetsch, und ganz besonders zum „Knibauer“ auf Guntshnã. Bauerntische und Stühle rings umher, das Nebenzimmer getäfelt, der Plafond mit Neben-Quirlen bemalt, dazu alte Bilder und Hellebarden, in der Ecke das Crucifix und dann die goldgelben Türkensoßen, auf den Wandbrettern aber zinnerne Krüge, Teller und Kannen, fürwahr die Bozner Wein-Gesehrten wissen, wie so eine Trinkstube ausschauen muß, damit der Spruch an der Wand seine Kraft bewährt:

„A Bierl macht g'lustig,
A Halbe macht lustig,
A Liter macht Schneid,
Und nachher redt g'scheibt!“

Als Aussteller finden wir im Torggelhause folgende Firmen vertreten: Die landwirtschaftliche Anstalt in St. Michael a. d. Etz, dann Fritz Kuppelwieser, F. Tschurtschenthaler, Franz Innerebner, J. Lun und Alois Wolf in Bozen, Excellenz Graf Brandis in Lana, F. v. Boscarolli und Schloß Ramek, C. Ahrens

auf Schloß Goyen und R. v. Dreffelsdorff in Schloß Bernau bei Meran. Und was es nun für „Wein-der'n“ da alles gibt! über'm Fenster steht geschrieben:

Traminer Wein,
Eppaner und guete Lagrein,
Laitacher, Chalterer, Girtaner,
Miffaner und Montaner,
Nied'rer, Grieser, Planiginger,
Schreckbichler und Maurighiger
Sein an der Etz fast die besten
Färzutragen Inländern und Gästen!“

Also fangen wir der Ordnung wegen beim Traminer an, dann gehts der Reihe nach getreulich an die anderen Sorten, drüben am Nebentisch singen schon ein paar Studiengenossen im halbblauen Chor das ergreifende Lied:

„Heunt gien mer nimmer hoam,
Heunt gien mer nimmer hoam
Bis daß der Guggu schreit!“

Ein anderer Beschlumpen lernt den Vers von der Seitenwand auswendig, der da lautet:

„Komm Moidele, seh di nur her,
Das Trinken ist nüt a so schwer,
A Tröpfel, a Tropfen, a sakrischer Schluck,
Aft gibst mir a Bussl, i gib dir ja zuck!“

Nebenan winkt ein Ristchen, auf welchem ein Südtiroler Saltner prangt mit der Aufschrift: „Gruß aus dem deutschen Etzland“ und weiter heißt es dabei:

„Du mußt dich stets mit Wasser waschen,
Thut Pfarrer Knipp den Kranken kund;
Nimm als Arznei dies Ristchen Flaschen
Und kneipe sie: du bleibst gesund!“

Einverstanden, ganz einverstanden, zwei solcher Ristchen, oder halt: Aller guten Dinge sind drei, also drei, die lassen wir uns beiseite stellen, inzwischen aber sind wir beim Schreckbichler angelangt und singen dazu:

„Ich will dir's nimmer sagen,
Wie ich so lieb dich hab,
Im Herzen will ich's tragen,
Will stumm sein wie das Grab!“

ein melancholisches Lied; aber es ist ja eine alte Geschichte, daß wir Deutsche gerade dann immer die traurigsten Lieder singen, wenn wir am lustigsten sind. Was etwa wohl mein verehrtester Herr Redacteur für ein Lied singen wird, wenn ich ihm von der heutigen Reporter-Fahrt das „Reise-Particulare“ vorlegen werde? Wahrscheinlich wird es da heißen:

„Mir ist manches schon passiert,
Aber so etwas noch nie u. i. w.,
wozu dann die Naganwendung bestens empfohlen sei:
Glücklich ist, wer vergißt,
Was nicht mehr zu ändern ist!“

P—r.

* Heute und morgen treten, wie schon berichtet, die Salzburger Athleten in der Ausstellung auf; Die Namen der Mitglieder sind: Vorstand: Georg Lorenz, Schlossermeister, Stellvertreter Christ. Bettstein, Schlossermeister, ferner Heinz Rodtke, Schlosser, Herm. Stal, Müller, Th. Humann, Selcher, Karl Fischer, Schlosser, Jof. Raffinger, Schlossermeister und Traineur. In der Kosthalle des Herrn Summerer steht schon das Stammkrügl des Herrn Vorstandes im Gewichte von 24 Pfund und sind die Bettstellen im grauen Bären alle entsprechend gestügt; auch soll, wenn wir nicht falsch berichtet wurden, eigenes Esbesteck das Stück zu 10 Pfund eingeschafft worden sein.

Am Samstag und Sonntag gelten die Tageskarten und jene der Abonnenten nur von 8 Uhr früh bis 5 Uhr abends, also bis zum Schluß der Promenade-Concerte. Der Abendeintritt von 5 Uhr ab beträgt 50 Kr., für Abonnenten 25 Kr. und wird, von jenen Besuchern der Ausstellung, welche sich nach 6 Uhr noch dort befinden, von den herumgehenden Cassieren eingehoben. Abonnenten wollen bei dieser Gelegenheit die Karten vorzeigen.

Kommende Woche findet ein Vortragabend des tirolischen Volksschriftstellers Karl Wolf statt.

* Ueber Ersuchen des Prescomités der Tiroler Landesausstellung haben sich die Redactionen sämtlicher Innsbrucker Blätter bereit erklärt, an Aussteller, welche sie darum angehen, Auskünfte über auswärtige Zeitungen zu erteilen.

Den Anlaß hierzu gab und gibt die geschäftliche Thätigkeit einiger, seit Eröffnung der Ausstellung in Innsbruck ihr Unwesen treibenden „Berichterstatter“, denen die ihnen gebührende Behandlung zutheil werden zu lassen, auch jenen Ausstellern ermöglicht werden soll, welche mit den auswärtigen Presseverhältnissen nicht vertraut sind.

Außer bei den hiesigen Redactionen können Anfragen in Presse-Angelegenheiten auch bei dem Ob-

manne des Prescomités, Herrn A. Edlinger, (Ausstellungsbureau täglich von 5—6 Uhr abends) und bei Herrn S. C. Platter, Secretär des Landesverbandes für Fremdenverkehr (Margarethenplatz) eingeholt werden.

Das Programm für den Besuch der Tiroler Landesausstellung seitens der Generalversammlung des „D. u. öst. Alpenvereins“ am 20. ds. ist folgendes: Morgens 6 Uhr 15 Min.: Abfahrt des Zuges in Zell a. S.; vormittags 10 Uhr: Begrüßung am Bahnhofe hier; mittags 11 Uhr: Besuch der Ausstellung. Nachmittags 2 Uhr: Festtafel im Ausstellungs-Restaurant (Tafelmusik: Das Ausstellungs-Orchester). Abends 8 Uhr: Festabend in der Ausstellung. Concert der Regimentskapelle des k. k. Infanterie-Regiments Prinz Georg von Sachsen und der Tiroler Nationaltänzer, Tänzer und Töchter Schöpfer jun. Tirolische Volksszenen, arrangiert vom Volkschriftsteller Karl Wolf. Ausflüge für den 21. Juli (unter Führung von Mitgliedern der Section Innsbruck): 1. Hallthal mit Besichtigung des Salzbergwerkes, 2. Wittingwarde (Halbtages-Ausflug), 3. Franz Sennhütte und Schwarzenberg-Joch. — Eintritt in die Audienztelung und zum Festabend gegen Vorweis der Mitgliedskarte 70 kr. à Person. Preis des Couverts der Festtafel ohne Wein 2 fl.

Mit Rücksicht auf die erhöhten Abendpreise finden die Promenade-Concerte heute und morgen von 3 bis 5 Uhr statt.

Die von Jenny und Schindler in Kennelbach hier ausgestellten elektrischen Kochgeschirre werden täglich von 5 bis 7 Uhr abends demonstriert.

Gestern haben 2520 Personen die Tournaquets passiert.

Vermischtes.

Personalmeldung. Gestern ist in Obermais Fräulein Magdalena Zingerle, eine Schwester des verstorbenen Regierungsrathes Prof. Ignaz Vincenz v. Zingerle, im Alter von 64 Jahren gestorben.

Eine Brandlegerbande. Aus Bräun, 5. ds., wird geschrieben: „Im Westener Bezirke kamen im Laufe des heurigen Jahres zahlreiche Brände zum Ausbruch und erhielten die bei der Krafauer wechselseitigen Versicherungs-Gesellschaft in Bräun versicherten Abbrändler bereits über 200.000 fl. ausbezahlt. Dem hiesigen Dirigenten der genannten Versicherungs-Gesellschaft, Herrn Schön, welcher an den Brandstätten Erhebungen pflog, gelang es, sicherzustellen, dass die Brände im Einverständnis mit den Abbrändlern in der Absicht gelegt wurden, den Abbrändlern durch Erzielung der Assuranzprämien Vortheile zuzuwenden. Diese Brände hat ein gewisser Kubalek gelegt, welcher für jede Brandstiftung zehn bis zwanzig Gulden erhielt. Vor jedem Brande hatten die Beschädigten rechtzeitig ihre Häuser ausgeräumt und, um keinen Verdacht zu erregen, sich in die Nachbargemeinden gegeben, wo sie zum Scheine Einkäufe machten. Auf Veranlassung des Assuranzbeamten wurden einige von den bezeichneten Abbrändlern verhaftet. Dieselben legten bereits ein Geständnis ab, worauf der directe Brandleger Kubalek mit den anderen „Abbrändlern“ verhaftet wurde. Weitere Verhaftungen stehen noch bevor. Der Process gegen diese Brandlegerbande wird bei dem Neuntischner Kreisgerichte zur Verhandlung gelangen.“

Großer Brand. Am 5. ds. abends wüthete in Altona in der großen Elbestraße ein bedeutendes Feuer. Dasselbe entstand im vierten Boden der Kaffee-Sortieranstalt von Stucken und Andresen, drehte sich dann nach beiden Seiten aus, ergriff die großen Getreidespeicher von Georg Wöhnert und andere Nebenhäuser, welche bis an die Elbe in Flammen standen. Der Schaden beträgt mehrere Millionen Mark. Die Schiffe konnten rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden.

Beim Einsturz eines 4stöckigen Hauses in Dresden, am 7. Juli, sind 4 Arbeiter getödtet und 2 schwer verletzt worden.

Literatur, Kunst und Wissenschaft.

Ueber Land und Meer bietet mit anerkannt gediegenem Geschmack ausgewählte Romane und Novellen

der ersten zeitgenössischen Schriftsteller, bringt unterhaltende und belehrende Original-Artikel von Fachmännern ersten Ranges aus allen Gebieten des Wissens, der Kunst etc., ist eine reichhaltige, illustrierte Chronik der Zeit, die aber alles Sehens- und Wissenswürdige auf dem Lausenden erhält, geschmückt und erläutert durch wahrhaft künstlerisch ausgeführte Illustrationen in fast unerschöpflicher Fülle, somit ohne Frage die vollendetste Verbindung des unterhaltenden und belehrenden Elements, die glücklichste Verschmelzung in Wort und Bild bei billigstem Preise. „Ueber Land und Meer“, illustrierte Octav-Feste, erscheint in 13. vierwöchentlichen Heften à 1 Mark von Juli zu Juli.

Aus den Vereinen.

In Arzl hat sich eine freiwillige Feuerwehr gebildet, deren Statuten von der k. k. Statthalterei bescheinigt worden sind.

D. und Oesterr. Alpenverein (Section Innsbruck). Die Franz-Sennhütte im Alpeinerthale ist von Sonntag, den 9. Juli, ab geöffnet und bewirtschaftet. Der Sections-Ausflug dahin erfolgt mit dem zum Besuche der Tiroler Landesausstellung hier weilenden Festgäste am Freitag, den 21. Juli. Die Sectionsleitung.

Telegraphische Depeschen.

(Telegramme des Correspondenz-Bureau.)

Wien, 8. Juli. Der Justizminister ernannte den Gerichtsadjuncten beim Landesgerichte in Innsbruck Richard Jung zum Staatsanwalt-Substituten in Feldkirch.

Wien, 7. Juli. (Priv.-Telegr.) Ein soeben eingetroffener Drahtbericht meldet, dass am ersten Tage 35 Millionen galizische Bodencreditvereins-Pfandbriefe zur Conversion angemeldet wurden.

Berlin, 7. Juli. Reichstag. Heute fand die erste Lesung der Militärvorlage statt. Kanzler Caprivi führte aus: Trozdem die Regierungen auf den Antrag Huene zurückgehend beinahe auf ein Sechstel des Erstverlangten verzichtet, wird Deutschland noch das Gewicht seiner Militärkraft in die Wagschale werfen können. Die neue Vorlage setzt die gesetzliche zweijährige Dienstzeit auf 5 Jahre fest; wenn sich dieselbe bewährt, wird sie keine Regierung zurücknehmen, wenn sie sich nicht bewährt, wird sie keine Volksvertretung aufrechterhalten. Die Reichsverwaltung arbeitet neue Steuergesetze aus, die Vörsensteuer soll ausgiebiger herangezogen, die Steuern sollen auf die leistungsfähigsten Schultern gelegt, die Schwachen geschont werden. Die Landwirtschaft soll von einer neuen Besteuerung freigehalten werden. Der Reichskanzler bittet im Interesse ruhigen Vorgehens und der Zukunft Deutschlands um die Bewilligung der Vorlage. Es sprachen Bayer von der sächsischen Volkspartei und der Socialdemokrat Liebknecht gegen die Vorlage, Mantenusel erklärte, die Conservativen und die Reichspartei werden für die Vorlage stimmen. Die Fortsetzung der Verathung der Vorlage wird morgen erfolgen.

Paris, 7. Juli. Der Seine-Präfect untersagte den Pariser Deputierten und Municipalräthen, welche im Hotel de Ville eine Sitzung abhalten wollten, den Eintritt in das Gebäude; er erklärte, dass die Municipalräthe allein Zutritt haben dürften. Infolge dieser Entscheidung versammelten sich die Municipalräthe und Deputierten von Paris in den Bureaux des Journals „Germinal“, erhoben Protest und richteten einen Aufruf an die Bevölkerung von Paris, in dem die Polizei heftig angegriffen und die Bevölkerung beschworen wird, ruhig zu bleiben, um keinerlei Vorwand zum Einschreiten zu geben. Man wage in Civilstreitigkeiten die Armee hineinanzuziehen, die Bürger aber sollten mit Rücksicht auf die Republik die Provocationen einer Eintragsregierung, welche sich der vom Kaiserreich angewendeten Waffen bediene, unbeachtet lassen. In einer den Journalen zugestellten halbamtlichen Note heißt es, der Seine-Präfect habe auf Grund formeller Anordnungen des Ministerpräsidenten gehandelt, welcher es für unzulässig erachtete, dass sich eine vermittelnde Gewalt an die Stelle der Action und der Verantwortlichkeit der Regierung setze. Dem „Matin“ zufolge haben 170 Arbeitersyndicate beschlossen, den allgemeinen Strike zu proclamieren. Die Executivcommission der Arbeitsbörse erließ ein Manifest, in dem die Arbeiter aufgefordert werden, sich um ihre Syndicate zu scharen, welche jedenfalls bestehen bleiben würden. In einer Socialistenversammlung in der Maison du

Peuple in Montmartre forderten die Arbeiter die Arbeiter zum allgemeinen Strike und zum Fernbleiben von der Nationalfeier am 14. d. Mts. auf, um gegen die Schließung der Arbeiterbörse auf diese Weise Protest einzulegen.

Paris, 7. Juli. In der Vorstadt Cllich kamen mehrere choleraähnliche Erkrankungen vor.

Alexandrien, 7. Juli. Auf einem türkischen Dampfer mit 850 Pilgern starben zwanzig an Cholera.

Neffa, 7. Juli. Letzte Woche zählte man 4079 Todesfälle an Cholera.

(Priv.-Telegr. der Wagner'schen Zeitungs-Administration)

Wien, 8. Juli. Die Vorarbeiten für das Chelgesetz sind so weit gediehen, dass die Vorlage im Herbst dem Reichsrath unterbreitet wird.

Prag, 8. Juli. Der conservative Großgrundbesitz hält heute eine Conferenz über die Lage ab, um eine Kundgebung an die Wähler zu beschließen, An eine Mittelpartei werde nicht gedacht.

Berlin, 8. Juli. Der „Germania“ zufolge ist die Regierung ihrer Mehrheit für die Militärvorlage noch unsicher und bereitet eine neuerliche Auflösung des Reichstages vor. Die Polen wollen gegen die Vorlage stimmen.

Paris, 8. Juli. Der Dichter Jean Corvère, der die Studenten vor Tollheiten warnte, wurde diese Nacht überfallen und schwer verletzt.

Sammellisten der Wagner'schen Zeitungs-Administration für die Abbrändler in Raffereich.

	Transport	1087 fl. 88 fr.
Von Frau Anna Seewald	50 fl. — fr.	
Ungeannt	6 fl. — fr.	
Familie v. W.	10 fl. — fr.	
Familie Sp.	5 fl. — fr.	
Ungeannt aus Hall	5 fl. — fr.	
Gendarmerieposten - Commando in Fügen	4 fl. — fr.	
Josef Beyrer, Zolleinnehmer in Achenthal	1 fl. — fr.	
E. B.	1 fl. — fr.	
S. B.	2 fl. — fr.	
A. N.	1 fl. — fr.	
Ungeannt	1 fl. — fr.	
Summa	1173 fl. 88 fr.	

Eingefandt.

Interessantes für die Damenwelt. Das in den weitesten Kreisen der Monarchie bestens bekannte und als renommierte Warenhaus D. Lesner, auf der Maria-Theresienstraße in Wien, bietet durch sein Prachtfortiment in Decors-Artikeln, und zwar in neuesten Woll- und Seidenstoffen, Waschstoffen, Zephyren, Mouglinen etc., etwas bis jetzt wahrhaft Unerreichtes, so dass das P. T. Publicum, angelockt durch die herrlichen Sachen in den Schaufenstern, diese Etablissements förmlich belagert. — Dasselbe ist auch nach den anspruchsvollsten Zeitverhältnissen eingerichtet und bietet dem geehrten Publicum wunderbar Schönes und Gutes zu besonders realen und fabelhaft billigen Preisen, weshalb wir uns gedrängt fühlen, unsere geschätzten Leserinnen auf dieses Etablissement aufmerksam zu machen und eine geneigte Besichtigung der reizenden Auswahl in allen erdenklichen Nouveautés aus dem Gebiete der Mode auf das Beste zu empfehlen, umso mehr jetzt, wo dieses Etablissement durch riesige Fabrikkäufe wieder bedeutend vergrößert wurde. (Fol. 321)

Eingefandt.

Vulgarische Verhältnisse. Die große Nationalversammlung in Tarnowa hat die vorgeschlagene Verfassungsänderung einstimmig genehmigt. In dieser Einstimmigkeit liegt der Beweis, dass alle politischen Zwistigkeiten im Lande beseitigt sind, dass die Epoche der staatsrechtlichen Fragen überwunden wurde und dass sich sowohl Fürst Ferdinand als die Regierung der ungetheilten Sympathien des ganzen Landes erfreuen. Die Wirkung dieser günstigen Entwicklung auf die auswärtigen Beziehungen lässt sich nicht verkennen und es scheint, nach verschiedenen russischen Zeitungsstimmen zu schließen, dass auch die russisch-bulgarischen Gegensätze allmählich einem Ausgleich zustreben. Eine Ausgleichung dieser Gegensätze entspricht der friedlichen Gestaltung der allgemeinen europäischen Lage und findet darin auch ihre Bürgschaft. Wir glauben, dass Bulgarien auf Grund dieser politischen Erfolge sich mit aller Kraft der günstigen Entwicklung seiner wirtschaftlichen Verhältnisse und zwar mit ebenso großem Glück zuwenden wird. (Fol. 2986)

Die heutige Nummer besteht aus 12 Seiten.

Anzeigebblatt zum Boten für Tirol und Vorarlberg.

Meteorologische Beobachtungen an der Universtät.
(Botanischer Garten).

Stunde	Luftdruck in Millimetern	Lufttemperatur in Celsiusgraden	Feuchtigkeit in Prozenten	Windrichtung u. Windstärke (0 = 10)	Beobachtung (0 = 10)	Niederschlagshöhe in Millimetern; und Form des Niederschlags
7. 2 Nm.	709.4	+25.5	67	0	2	0.0
9 Abds.	705.7	+16.5	88	0	1	Spur-Regen
8. 7 Fröh.	706.1	+12.4	91	0	0	0.0

Mittlerer Barometerstand: 709 mm.
Niedrigste Temperatur heute Fröh: +12.0 (9.6 R.). Höchste Temperatur gestern +26.0 (+20.8 R.)
*) 0 = Windstille, 6 = Sturm, 10 = Orkan.
** 0 = ganz heiter, 3 = fast heiter, 5 = halb bewölkt, 10 = ganz bewölkt.

Wetterbericht der meteorologischen Anstalt in Zürich vom 7. Juli.

1. Luftdruck-Minimum: 755-750 über Central-Oesterreich. Maximum: 765-760 über West.
 2. " Minimum: über West-Island.
- Prognose: Windrichtung: unbestimmt, Bewölkung: vorwiegend heiter, Niederschläge: lokale Gewitterbildung, Temperatur: warm.

Tägliche Waaren-Course der Wiener Börse.

Wien, 6. Juli 1893, 1 Uhr 30 Min. Nachm.
Ruxer per 100 Kilo, Rohzucker, 88° R. malt, prompt ab Frachtkass Aufsig 23-nomineell, detto ab Mainz —.

518 —, detto ab Brann-Bien —. Raffinade, in. fest, prompt ab Wien 41.50-42, Würfelzucker in. prompt ab Wien 42.50-43; Spiritus per 10.000 Lit. %, unveränd., prompt contingent ab Wien 16.80-17; Mädel per 100 Ko. fest, prompt ab Wien 38.50-39; Leinöl per 100 Ko. fest Englisches prompt ab Wien 33-33.50; Delisaaten per 100 Ko., fest, Kohlraps ver Aug.-Sept. ab Wien 16.50-16.60; Petroleum per 100 Ko. sehr fest, Galizisches stand white prompt ab Wien 19-19.25, Kaukasisches prompt ab Wien 18.80-5. detto Gumaner prompt ab Wien 19.50 bis 19.75, Amerik. Gumaner prompt ab Wien 20.75-21, Fettsäuren per 100 Ko., behauptet, Schweinfett, Stadtwa. best. u. fest prompt l. Kosten ab Wien 54-55, Speck, nicht gefast. Packung prompt l. Kosten ab Wien 48-49; Anschlitt, Aufschnitt, prompt l. Kosten ab Wien 35.50 bis 36; Colonialwaaren: Kaffee per 100 Ko., rußl. Santos super. prompt ab Triest 105-107, detto good average prompt ab Triest 100-102, detto fair average prompt ab Triest 97-99, detto regular prompt ab Triest 95-97, detto behinde prompt ab Triest 92-94, Ceylon bigrown prompt ab Triest 137-153, detto longrown prompt ab Triest 129 bis 135, detto Perl prompt ab Triest 147-150, Portorico prompt ab Triest 134-142, Rio lavé prompt ab Triest 120-125, Java gelb, mittel prompt ab Triest 135-140, Java prompt ab Triest 160-170.

Technikum Mittweida
— Sachsen —
Maschinen-Ingenieur-Schule
Werkmeister-Schule
Elektrotechnisches Praktikum.
155-12-7

Verstärkter blutreinigender
Sarsaparilla-Syrup
bereitet vom Apotheker J. Herbabny in Wien.
Dieser Syrup, aus vollkommen unschädlichen Pflanzenstoffen bereitet, enthält auch die wirksamen Bestandtheile der Sarsaparillawurzel, die allgemein als das ausgezeichnete Blutreinigungsmittel anerkannt ist. Er wirkt daher blutreinigend, ferner den Stoffwechsel, die Gylust fördernd, dabei auflösend, Verstopfung und die daraus entstehenden mannigfachen üblen Folgen beseitigend.
Preis: 1 Flasche 85 Kr., per Post 15 Kr. mehr für Packung. — Jede Flasche trägt obensehende Schutzmarke.
Central-Versendungs-Depot für die Provinzen:
Wien, Apotheke „zur Barmerzigkeit“
des Jul. Herbabny, VII/1, Kaiserstr. 73 u. 75.
Devoté in den meisten Apotheken.

Victoria zu Berlin.

Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft.
Bilanz am 31. Dezember 1892.

Activa.		Dr.	Pfg.	Passiva.		Dr.	Pfg.
Sicherheits-Wechsel der Actionäre auf 2000 Stück Aktien		4,800.000	—	Actien-Capital		6,000.000	—
Hypotheken		50,017.757	50	Capital-Reserve	Mark 600.000.—	—	—
Grundstücke der Gesellschaft				Gewinn-Reserve	600.000.—	1,200.000	—
a) in Berlin	Mark 3,282.570.38			Schuldige Hypothek auf Gesellschafts-Grundstück		225.000	—
b) in Cöln	38.104.51			Transport-Versicherungs-Abtheilung:			
c) in Breslau	474.004.09			Schäden-Reserve	Mark 18.450.10		
d) in Hannover	440.208.43	4,234.949	46	Risiko-Reserve für die Transport-Versicherung	150.000.—	168.450	10
Gestundete Prämien-Raten der Lebens-Versicherung		2,111.204	56	Unfall-Versicherungs-Abtheilung:			
Gestundete Prämien-Raten der Lebensfall-Versicherung nach Tarif L I		226.357	74	Prämien- und Risiko-Reserve für die Unfall-Versicherung		6,315.328	06
Darlehen auf Lebens-Versicherungs-Polizen und Prämien-Rückgewähr-Scheine		3,167.697	08	Renten-Reserve für die Unfall-Versicherung		417.299	87
Cassen-Vestand		52.515	12	Schäden-Reserve		441.305	11
Ausstehende Forderungen		647.745	96	Lauf Versicherungs-Vertrag und Statut an die mit Gewinn-Anteil gegen Unfall Versicherten zurückzuerstattende Prämien-Anteile:			
Effecten		568.156	20	1) aus früheren Jahren	Mark 1,357.173.70		
Prämien-Reserve für die bei anderen Gesellschaften rückversicherten Lebens-Versicherungs-Summen		1,160.021	30	2) aus dem Jahre 1892	1,514.325.50	2,871.499	20
Cautions-Darlehen an Beamte		129.739	30	Lebens-Versicherungs-Abtheilung:			
Vorschuss-Conto		524	44	Prämien-Reserve, Prämien-Ueberträge, Risiko-Reserve und Risiko-Ausgleichs-Reserve für die Lebens-Versicherung		41,418.852	90
Gestundete Prämien-Raten der Unfall-Versicherung		863.816	15	Kriegs-Versicherungs-Reserve-Fonds		1,231.700	61
Renten-Prämien-Reserve für die bei anderen Gesellschaften rückversicherten Unfall-Schäden		6.230	32	Prämien-Reserve und Prämien-Ueberträge für die Lebens-Versicherung nach Tarif L I		1,988.961	46
Mobilien-Conto (abgeschrieben)		—	—	Prämien-Reserve von durch Todesfall bedingungsgemäß beitragsfrei gewordenen Versicherungen nach Tarif XI		161.331	40
Inventarium-Kosten (abgeschrieben)		—	—	Reserve für unerledigte Sterbefälle:			
Organisations-Kosten (abgeschrieben)		—	—	1) aus früheren Jahren	Mark 7.422.29		
				2) aus dem Jahre 1892	152.914.04	160.366	33
				Beamten-Cautions-Reserven		20.997	89
				Rückzuerstattende Prämien-Anteile auf die Cautions-Risiko-Prämien		751	80
				Unterstützung-Casse der Bureau- und Außen-Beamten		289.475	33
				Städteins		2.938	93
				Dividende an die Actionäre für 1892	Mark 336.000.—		
				Nicht erhobene Dividende an die Actionäre			
				aus 1891	660.—	336.600	—
				Lauf Versicherungs-Vertrag und Statut an die auf den Todesfall Versicherten zurückzuerstattenden Prämien-Anteile:			
				1) aus früheren Jahren	Mark 2,856.204.10		
				2) aus dem Jahre 1892	1,434.664.84	4,290.868	94
				Lauf Veri.-Vertrag und Statut für die nach Tarif L I Versicherten zu reservirenden Gewinn-Anteil einschließlich der Extra-Reserve:			
				1) aus den früheren Jahren	Mark 95.368.80		
				2) aus dem Jahre 1892	63.367.01	158.735	93
				Volks-Versicherungs-Abtheilung:			
				Prämien- und Extra-Reserve		277.849	89
				Sterbefall-Reserve		281	85
						67,976.715	63

Berlin, den 17. April 1893.

Victoria zu Berlin.
Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft.
O. Gerstenberg.

General-Präsenz für Oesterreich:
William F. Hahlo.
Wien, I., Graben 14.

Nouveautés in Seidenwaren

EIN HAUS

Stoff für *um den*
 Kleid, das sich im Tragen bewährt

Preis von **3 GULDEN 60 Kr.**

FRANZ VOILE
 reine Wolle
 licht und dunkel desseinirt
 per Meter 35 Kr.
 45 Kr. u. 52 Kr.

LEVANTINE
 MODERNE DESSINS
 20 Kr. und 26 Kr.

GELEGENHEITSMAN
 Modestoffe, REINE WOLLE
 140 Cm. breit
 fl. 1.80

WARENHAUS

D. LESSNER

WIEN, VI. MARIAHILFERSTR. 83.

D. LESSNER
 WIEN
 VI. Mariahilferstrasse 83

Sensationell!
 TAPESTRY-
 TEPPICH
 Grösse: 370 / 270
 fl. 25.

für die
 PROVINZ
 MUSTER und
 illustrierte
 Journale
 gratis und
 franco.

Directe
 ABTHEILUNGEN
 für
 TEPPICHE
 und
 VORHÄNGE
 in den
 MEZZANIN-
 LOCALITÄTEN



1868. Retter's 1893.
Haarwasser
 München
 staatlich geprüft und beguldet
 bewährt sich nunmehr
 seit 25 Jahren als
 als unübertroffen zum täglichen Ge-
 brauch statt Öl oder Pomade gegen
 Haarausfall und Schuppenbildung.

*Das haben 40 Pfg. und
 1.10 bei Müller-
 Berger & Co. in
 Innsbruck
 reifenstraße 258-6*

Alles Zerbrochene

Glas, Porzellan, Holz u. s. w. kauft 262-2016
Plüss-Stauffer-Kitt.
 Gläser zu 20 und 30 Pfg. bei M. Tschurtschenthaler in
 Innsbruck; Josef Pellegrini in Hall; Ludw. Hinterholzer in
 Rattenberg; Jos. Hülker in St. Johann; J. P. Hölzsch und
 Franz Zimer in Meran.



Gutes

Wiesenheu

in größeren Posten zu kaufen gesucht. Offerten
 erbitten **A. Schuch & Comp.,** Expeditions-
 Geschäft, Worms a. Rh. 326-313

Zu Beginn des nächsten Schuljahres

findet ein Kind (Knabe oder Mädchen) in Innsbruck
 bei einer gebildeten Beamtenfamilie volle Pension und
 liebevolle gute Aufnahme. Zu erfragen in der Exped.
 unter Nr. 5703. 312

Für Gemeinde-Vorstellungen.

In der Wagner'schen Universitäts-Buchdruckerei
 in Innsbruck sind die von der k. k. Bezirkshaupt-
 mannschaft Innsbruck
vorgeschriebenen Steuerquittungen
 zum Preise von 60 Kr. für 200 Stück oder 3 fl. für
 1000 Stück zu haben.

Bei Regenwetter und nassen Morgenhan trodenes, bei Sonnenhitze welches Leder erreicht nur **J. Bendits** in **St. Valentin** (der dafür das alleinige Fabrikationsrecht in Oesterreich-Ungarn besitzt) wasserdichtes

Ledernahrungsfett

und die patentirte

Lederglanzinkturstur.

Beide Fabrikate sind für Pferdegeschirre, Jagden, Sagenleder, Jagd- und Bergschuhwerk seit Jahren am Allerhöchsten Hofe und in Marställen von kaiserlichen Sohelden, sowie in der k. u. k. Armee in Verwendung. Geprüft mit bestem Erfolg von den k. k. Ministern.



Preise von
Lederglanzinkturstur:
 per Kilo fl. 1.20 kr.
 per 1/2 Flasche fl. .80 kr.
 per 1/4 " fl. .40 kr.
 per 1/8 " fl. .20 kr.
Ledernahrungsfett:
 per Kilo fl. 1.60 kr.
 per 1/2 Dose fl. .80 kr.
 per 1/4 " fl. .40 kr.
 per 1/8 " fl. .20 kr.
 per 1/16 " fl. .10 kr.

Wiederverkäufer und Militär Rabatt. Lagernd in allen größeren Orten der Monarchie. Für Innsbruck und Tirol bei Hrn. Ferd. Schöner; in Hall bei Andriß; in Landed bei Handle; in Zmit bei Strele. 356-10-10

Warnung vor gefälschter Ware.

6%ige bulgarische Staats-Hypothekar-Anleihe

von 1892 in Gold.

Sichergestellt durch erste Hypothek auf die Eisenbahnen Ruffschul-Barna und Ruffschul-Sofia-Ruffschul, sowie auf die beiden Hafenplätze Burgas und Barna.

Vollkommen steuer- und gebührenfrei für jetzt und alle Zukunft.

Rückzahlbar al pari in halbjährigen Verlosungen innerhalb 33 Jahren.

Nicht convertirbar bis zum Jahre 1898.

Internationales Anlagepapier, cotirt in Wien, Berlin, Amsterdam und Genf.

Rentirend zum heutigen Course mit 6.30%. 2986-3913

Unentbehrlich für jeden Haushalt ist



Kathreiner's Kneipp Malzkaffee

mit Bohnenkaffee-Geschmack. Unübertroffen als Zusatz zu Bohnenkaffee.

Höchst empfehlenswerth für Frauen, Kinder und Kranke. 1/2 Kilo 25 Kr.

Wird niemals lose, sondern nur in welchen Originalpacketen mit dem Wibe des Hren. Pfarers Kneipp verkauft. 10120-32129 In Innsbruck zu haben bei: Unterberger & Comp., Theodor Frank und Anton Wiesner.

Anzeige.

Zu verkaufen im Oberinntale ein Anwesen

mit hübschem Herrenhause.

Näheres unter Ph. T. Nr. 3, Kaltern Südtirol. 3565-10

Moll's Heidlitz-Pulver.



Nur echt, wenn jede Schachtel

u. jedes Pulver M. Moll's Schutzmarke u. Unterschrift trägt.

Moll's Heidlitzpulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von den Magen kräftigender und die Verdauungsthätigkeit steigender Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel 1 fl. ö. W. — Falsifikate werden gerichtlich verfolgt. 893

Moll's Franzbranntwein u. Salz

Nur echt, wenn jede Flasche M. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe „M. Moll“ verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den andern Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von Muskel- u. Nervenkraftigender Wirkung. Preis der plombirten Originalflasche 90 Kr.



Medicinal = Dorsch = Leberthran

der Firma Mich. Krohn & Co. in Bergen (Norwegen).

Diese wirksamste Sorte Medicinalthran ist frei von jedem unangenehmen Geschmack und Geruch, von überaus leichter Verdaulichkeit und ist nicht zu verwechseln mit den bei hohen Temperaturen gewonnenen dampfaffinirten Thranarten des Handels.

Preis der mit M. Moll's Schutzmarke versehenen Flasche fl. — 75.

Hauptversandt von A. Moll, Apotheker, k. u. k. Coiffeur, Wien, Tuchlauben.

Depots in allen renommirten Apotheken der Monarchie.

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich Moll's Präparate zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots: Innsbruck A. Schöpfer, Hof- und Stadtapotheke. F. Winkler, Apoth., G. Dellacher, Apoth. J. P. Seitz, Apoth. und F. Tobisch, Apoth. zum „Tiroler Adler.“ 316 Bozen Mag. Viehl, Ap., Fr. Roier, Ap. Borgo S. Vettanini, Ap. Bregenz G. Haas, Ap. Brixen E. Lutteri, Ap. Bruneck v. Hieglauer, Ap. Mubenz R. v. Ganahl, Ap. Porenstern V. Köfler, Ap. Gall E. v. Klebelsberg, Ap. Jmit B. Deutsch, Ap. Lana J. v. Wallpach, Ap. Landeck E. Dharel, Ap. Lienz E. v. Erlach, Ap. Mats L. Böll, Ap. Meran W. v. Bernwerth, Hof-Ap., C. Duntler, Ap. Siva F. Canella, Florenz R. Thaler, Ap. Schlanders Fr. Würstl, Ap. St. Johann J. Reinhold. Trient A. Cantoni, Ap. Vind. Matrei S. Hamerl.

Sparcasse Meran.

Bei dieser Sparkasse wird vom 1. September d. Js. an ein

Rechnungsbeamter

aufgenommen, für welche Stelle ein Jahresgehalt von 720 fl. in monatlichen Raten à 60 fl. festgesetzt ist.

Bewerber um diese Anstellung haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche an die Vorstehung der Sparkasse Meran bis 10. August d. Js. einzureichen und in denselben durch glaubwürdige Zeugnisse nachzuweisen:

1. einen durchwegs tadellosen Lebenswandel und vollkommene Gesundheit;
2. die bereits zurückgelegte dreijährige Militärdienstzeit, oder das vollendete Freiwilligenjahr, oder die sonstige Kriegsdienstfreiheit;
3. den mit vollem Erfolge vollendeten Besuch einer Mittel- oder Handelsschule, oder eine bereits praktische, vollkommen zufriedenstellende Verwendung im Sparkasse- oder Bankdienste.

Die Bewerber dürfen das 35. Lebensjahr nicht überschritten haben und müssen insbesondere gewandte und sichere Rechner sein.

Bei sonst gleichen Fähigkeiten bildet die Kenntniß einer zweiten Lebenden, besonders 2. Landessprache (italienisch) einen Vorzug.

Die Anstellung ist vorläufig provisorisch; mit dem endgiltigen Dienstesantritte erhält der Angestellte außer der jeweiligen Gehaltserhöhung auch Anspruch auf Altersversorgung nach den Bestimmungen des eigenen Pensions-Normales, wobei die provisorische Dienstzeit in die definitive eingerechnet wird.

Meran, am 24. Juni 1893.

Für die Sparkasse-Vorstehung:
Ant. Baumgartner.

Concessioniert von der hohen k. k. österr. Regierung.

Red Star Line
 Rotes Stern Linie
 König. Belg. Postdampfer von
Antwerpen
 nach
Philadelpia
New York
 Schnelle Fahrten, gute
 Verpflegung, billige Preise

Man wende sich wegen Frachten und Fahrkarten an die
Red Star Linie
 in Wien, IV., Weyringergasse 17
 oder

Josef Strasser,
 Stadt-Bureau und commercieeller Correspondent der k. k.
 österr. Staatsbahnen in Innsbruck.
 Billigste und kürzeste Route nach Antwerpen von
 Innsbruck via Arlbergbahn.

Preisreduktionen
 für k-k-Staats- und sonstige Beamte
 versenden wir auf Wunsch gratis und franco.

MORITZ TILLER & CO.
 K. K. Hoflieferanten
 WIEN
 K. K. HOCHLEISTUNGSANSTALT
 ZUR KRIEGS-MEDAILLE

Majestäts-Gesuche.

Schreibereien, Copien, Reinschriften und Kalligraphien, als: Majestäts-, Hofstils-, Privilegiums-Gesuche, Briefe, Offerte, Diplome, Jubiläum-Adressen, auch schriftstellerische Aufsätze, als: Festreden, Ansprachen in jeder Sprache, Schrift und Styl. Schreibstube von Kariolies, Schriftsteller und Kalligraph, Bes. einer gold. Medaille etc., Wien, VII., Breitegasse Nr. 9. 5090-615

Stelle-Ausschreibung.

Bei der gefertigten Anstalt kommt die Stelle eines Aspiranten mit einem Tagelohn von 1 fl. 50 kr. zur Besetzung. Bei zufriedenstellender Dienstleistung Aussicht auf Vorrückung zum Beamten und definitiver Anstellung mit Pensionsberechtigung.

Erfordernisse: österreichische Staatsbürgerschaft, ein Alter von 18-40 Jahren, Nachweis des absolvierten Obergymnasiums, der Oberrealschule oder einer der Mittelschule gleichkommenen Handelsschule, sowie des allfälligen geleisteten Comptoirdienstes; die Kenntniss der italienischen Sprache in Wort und Schrift ist erwünscht. Die mit den entsprechenden Belegen, mit einem Gesundheitszeugnisse eventuell mit der Photographie des Petenten belegten Gesuche sind längstens bis Ende Juli l. Js. an den Verwaltungsausschuss der gefertigten Anstalt einzusenden.

Arbeiter-Unfallversicherungsanstalt für Ober-Oesterreich, Salzburg, Tirol & Vorarlberg.
 Salzburg, am 23. Juni 1893. 5584-313

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren.

Für die Dauer der Reisesaison sowohl als auch für unbegrenzte Zeit übernehme ich Werthpapiere zur abgesonderten Aufbewahrung und Verwaltung als Sonder-Eigenthum der einzelnen Hinterleger, ohne Vermengung mit anderen Beständen gegen eine äußerst mäßige Gebühr.

Ich besorge in diesem Falle ohne Anrechnung einer weiteren Provision den Einzug der jeweilig fällig werdenden Coupon und der verlostten Stücke, die Controlle über alle Verlosungen, Kündigungen, Conversionen etc.

Die diesbezüglichen Bestimmungen stehen bei mir zur Verfügung.
 Innsbruck, im Mai 1893.

4417-4

M. Loewe.

Bade-Anstalt in Levico

(bei Trient)

3470-10-10

geöffnet vom 1. Mai bis zum Oktober, die Filiale

Alpenbad in Vetricolo

vom 15. Juni bis September. Vom 1. Juni und respektive vom 15. Juni werden dieselben mit vollständiger Hydrotherapie eingerichtet sein, sowie Douche-Bäder, warme und kalte Bäder, Dampfbäder und Massage.

Um weitere Informationen wolle man sich wenden an die

Direktion der Bade-Gesellschaft.

Höchste Auszeichnungen auf ersten Weltausstellungen seit 1867.

Man verlange stets ausdrücklich:

Stiebig's
 Company's
Fleisch-Extract

Nur echt, wenn die Etiquette eines jeden Topfes nebenstehenden Namenszug in blauer Farbe trägt.

Central-Dépôt der Compagnie Liebig für Oesterreich-Ungarn:
CARL BERCK, k. k. öst. Hoflieferanten, WIEN, I., Wollzeile 9.
 Zu haben in allen grösseren Speereiwaren-, Delicatessen- und Droguen-Handlungen, sowie Apotheken.

Höchste Auszeichnungen auf ersten Weltausstellungen seit 1867.

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortreflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung u. Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse u. Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, neben **ausserordentlicher Bequemlichkeit** das Mittel zu grosser **Ersparnis** im Haushalte. — Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

Joseph Liebig

Kwizda's Restitutionsfluid

Waschwasser für Pferde.
 Preis einer Flasche ö. W. fl. 1.40.

Seit 30 Jahren in Hof-Marställen, in den grösseren Stallungen des Militärs und Civils im Gebrauch, zur Stärkung vor und Wiederkräftigung nach grossen Strapazen, bei Verrenkungen, Verstauchungen, Steifheit der Sehnen etc., befähigt das Pferd zu hervorragenden Leistungen im Training.

Zu beziehen in den Apotheken und Droguerien  Österr.-Ungarns.

HAUPT-DEPOT:

Franz Joh. Kwizda
 k. u. k. österr. und königl. rumän. Hoflieferant, Kreisapotheker Korneuburg bei Wien.

Man achte gefälligst auf obige Schutzmarke und verlange ausdrücklich

Kwizda's Restitutionsfluid.

Nach Amerika.

FAHRKARTEN

bei der 2672-5218

Niederländisch-Amerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

I., Kolowratring 9 **WIEN.**
 IV., Weyringergasse 7a

Prospecte und Auskünfte promptest und unentgeltlich.
 kürzeste, schnellste und billigste Reise.

Holzbearbeitungs-

und **Sägemaschinen, Turbinen etc.**
 liefert G. Tönnies, Laibach. 326-2

Effekten- und Wechsel-Course.

Table of exchange rates and interest rates for various locations including Wien, Frankfurt a. M., and Berlin, listing items like Silber-Rente, Goldrente, and Wechsel auf Wien.

K. k. General-Direktion der österr. Staatsbahnen.

Auszug aus dem Fahrplane, gültig vom 1. Juni 1893. Abfahrt von Innsbruck in der Richtung nach Wien. 7.15 Früh Schnellzug nach Salzburg, Linz; via Selzthal-Amstetten nach Wien; via Leoben nach Graz; via Attnang nach Gmunden, Ischl.

Anschlüssen von Paris, Genf, Bern, Zürich, Basel via Buchs; Zürich, St. Gallen via St. Margarethen. 8.10 Abends Pers.-Zug von Telfs. (An Sonn- u. Feiertagen von Imst.)

Die Fahrplan-Plakate der westlichen Staatsbahnen sind in den Stationen in 2 Blättern zum Preise von 10 kr. per Stück, die Fahrordnungsbüchel und hiezu eine Kartengarnitur um je 15 kr. erhältlich.

5 bis 10 Gulden täglichen sicheren Verdienst ohne Capital und Risiko wird Jedermann geboten durch den Verkauf eines sehr lohnenden Artikels Offerte unter "Dane" an die Annoncen-Expedit. J. Danneberg, Wien, Wollzeile 19. 243-10/3

In der Wagner'schen Univ.-Buchhandlung in Innsbruck ist zu haben:

Advokaten-Tarif für Tirol und Vorarlberg in Taschenformat Preis 10 fr.

In der heissen Jahreszeit

kann als das beste und zuträglichste Erfrischungs- und Tischgetränk welches auch zur Mischung mit Wein, Cognac oder Fruchtsäften besonders geeignet ist,

MATTONI'S GIESSHÜBLER SAUERBRÜNN

empfohlen werden. Derselbe wirkt kühlend und belebend, regt den Appetit an und befördert die Verdauung. Im Sommer ein wahrer Labetrunk. Hauptdepôt f. Tirol u. Vorarlberg b. Sigmund Abeles in Innsbruck. 252-27 (VIII.)



Asphalt-Dachpappe liefert in 5 Stärken zu 15, 22, 27, 30, 33 Kreuzer, bestes Fabrikat, vom Staate und allen Versicherungen erprobt und als feuerfester anerkannt die seit 1858 bestehende Fabrik Peter Beck, München, Gläckerstraße 5/L. 318-6/6 Die Pappe ist zu Dachdecken und Trockenlegung nasser Wände ganz vorzüglich. Seit Einführung des neuen Zolltarifs ermäßigt sich der Zoll sehr bedeutend und kostet nur 2 fr. per Meter.

Tinct. capsici comp. (PAIN-EXPELLER), bereitet in Richters Apotheke, Prag, allgemein bekannte schmerzstillende Einreibung, ist zum Preise von fl. 1.20, 70 und 40 fr. die Flasche in den meisten Apotheken erhältlich.

Nach England

ab Frankfurt a. M. in 18 Stunden reist man am besten und schnellsten über Vlissingen (Holland) Queenboro. Die größten mit allen Comfort eingerichteten u. elektrisch beleuchteten Dampfer vermitteln den Dienst bei ruhigster Seefahrt - da Cura meist längs der Küste - zweimal täglich. Durch gehende Wagen, Speisewagen ab Venlo. Direkte Fahrkarte nach London auf allen Hauptstationen, Auskunft, Fahrpläne und Reservierung von Cabinen bei Herren D. Schick und Rosenbaum, Prag, sowie im Reisebureau Schottenfels, Frankfurter Hof, Frankfurt a. M. General-Agenten für Deutschland. Die Direction.

Auszug aus dem amtlichen Cours-Blatte der Börse in Wien am 5. Juli 1893.

Large table of market data including interest rates for various banks (e.g., Oesterreichische, Ungarische), exchange rates for different currencies, and prices for various commodities and securities.

Alpines.

Alpenvereins-Generalsammlung. Am 16., 17. und 18. Juli findet bekanntlich in Zell am See die diesjährige (20.) Vollversammlung des „D. u. öst. Alpenvereins“ nach folgender Festordnung statt: Sonntag, den 16. Juli: Empfang der Festgäste am Bahnhofe. Abends 8 Uhr: Empfang und Begrüßung im Hotel Elisabeth. Concert der Regimentsmusik Erzherzog Rainer. Montag, den 17. Juli: 1/2 8—1/2 9 Uhr morgens: Frühstück bei Musik in den Gärten der Gasthöfe Krone, Post, Metzger-Schwalger, Vodingbauer und Café Geister. 1/2 9 Uhr: Erinnerungsfeier beim Riemann-Denkmal im Gemeindepark. 9 Uhr: Vorbesprechung im Gasthofe zur alten Post. Am selben Tage vormittags finden für die an der Vorbesprechung nicht Theilnehmenden unter Führung von Sections-Mitgliedern gleichzeitig Ausflüge statt: 1. Zum Schlosse Fischhorn; 2. nach Thumeröbach; 3. auf den Badhauslopf; 4. auf die Ebenbergalpe; 5. zur Stephaniequelle; 6. in die Riglochklamm; 7. nach Saalfelden. Für die Ausflüge 1—5 Zusammenkunft auf dem Marktplatz; für den Ausflug in die Riglochklamm Zusammenkunft auf dem Bahnhofe halb 8 Uhr früh: für jenen nach Saalfelden Zusammenkunft 9 Uhr 12 M. vormittags auf dem Bahnhofe. 12 Uhr: Gemeinsames Mittagessen im Hotel Elisabeth. 1 Uhr 51 M. nachmittags: Mit Sonderzug Ausflug nach Saalfelden, Besuch des Schlosses Pichtenberg und der Einsiedelei; Schloßfest. Besuch des Marktes Saalfelden und Zusammenkunft abends im neuen Bade und in den Gastgärten zum Neuwirt (Post) und Dick (Saalfeldner Musikkapelle). 1/2 8 Uhr abends: Rückfahrt von Saalfelden. 1/2 9 Uhr abends: Allgemeines Seesest*, Verg. und Marktbeleuchtung. Dienstag, den 18. Juli: 1/2 8 bis 1/2 9 Uhr morgens: Frühstück bei Musik in den Gärten

* Im Falle ungünstiger Witterung am 17. Juli wird das Seesest auf den 18. Juli verschoben; dagegen werden die auf den 18. Juli angelegten Tänze in den bezeichneten Gasthöfen am 17. Juli zur Aufführung gelangen. — Für die über Salzburg kommenden Festgäste veranstaltet die Section Salzburg auf dem Mönchsberg am 15. Juli einen Empfangsabend. Näheres im besonderen Programme. — Die Section Verchesgaden wird die über Verchesgaden und das Steinerne Meer zur Generalversammlung kommenden Festgäste am 15. Juli in den Königssee-Gasthöfen begrüßen. Am 16. Juli früh 6 Uhr: Gemeinsame Fahrt mit Extrazug nach Partlma und Aufstieg zum Funtenseehaus. Mittagsstich. Um 1 Uhr Abmarsch zum Riemannhaus. Ankunft in Saalfelden um 8 Uhr, in Zell um 10 Uhr. Das Funtenseehaus bleibt am 15., 16., 19. und 20. Juli ausschließlich den Festgästen vorbehalten.

der Gasthöfe Krone, Post, Metzger-Schwalger, Vodingbauer und Café Geister. 9 Uhr: General-Versammlung im Hotel Elisabeth, I. Stock. 2 Uhr nachmittags: Pinzgauer Hochzeitzug. 3 Uhr nachmittags: Festmahl im Hotel am See. Abends: Freie Zusammenkunft im Hotel Elisabeth, Hotel am See, in den Gasthöfen Krone, Post, Metzger-Schwalger, Vodingbauer und Ertl (Neuwirt); Aufführung von Gaudytänzen. Nach der Generalversammlung finden verschiedene Ausflüge statt, darunter am 20. Juli der Besuch der Tiroler Landesausstellung in Innsbruck. Am 20. Juli: Morgens 6 Uhr 15 Min. mit Sonderzug nach Innsbruck. 10 Uhr vormittags: Empfang am Bahnhofe durch das Ausstellungs-Comité und die Section Innsbruck. 1 Uhr nachmittags: Corporativer Besuch der Ausstellung. 3 Uhr: Festessen. 8 Uhr abends: Festabend in der Ausstellung oder in den Stadtsälen. Am 21. und 22. Juli: Ausflüge.

Die Innsbrucker Hütte am Habicht (2360 m) ist seit dem 5. Juli wieder eröffnet und wird über die Sommermonate regelmäßig bewirtschaftet sein. Nach zuverlässigen Berichten befindet sich sowohl die Hütte wie auch das Inventar in bestem Zustande und ist der Wirt nach Kräften bemüht, die leiblichen Bedürfnisse der Touristen nach Möglichkeit bei mäßigen Preisen zu befriedigen. Auch denjenigen, welche die Spitze des Habicht 3280 m, die Perle der Stubai-thaler Alpen, wie ihn Amthor in seinem neuesten Führer durch Tirol nennt, nicht unternehmen wollen, bietet der Besuch des Schutzhause allein schon vermöge seiner großartigen Lage eine Fülle hochalpiner Genusses. Die Hütte ist von der Station Steinach der Brennerbahn aus in 6 Stunden, von Fulsper in Stubai in 4 Stunden auf durchwegs gutem und gefahrlosem Wege zu erreichen und bietet bequeme Unterkunft für 20 Personen theils auf Matratzen, theils auf Heulager. Nächstes Jahr erhält dieselbe durch Zubau eine bedeutende Vergrößerung.

Nachrichten über Schießstands- und Landesvertheidigungswesen.

Hötting. Morgen Sonntag Schützenabendschießen am Rahestand. Beginn 1 Uhr nachmittags.

Schwarz, 3. Juli. Wenn auch manch alter Standschütze auf der Schwazer Schießstätte seinen Stutzen schon längst an die Wand gehängt und Feierabend gelassen hat, so hat sich dennoch die Gilde der Schwazer Standschützen in keiner Weise vermindert, sondern erfreulicher Weise gut erhalten, ja eher ge-

bessert, welches Verdienst wohl nur dem unverdrossenen Bemühen des schützenfreundlich gesinnten Oberschützenmeisters Herrn v. Racher zuzuschreiben ist. Gar oft herrscht reges Schützenleben und Treiben auf unserem schönen Schießstand, welcher ob seiner günstigen Lage und seiner geringen Entfernung vom Markte, bei größeren Fest- und Freischießens nicht nur das Stelldichein der Schützen, sondern der ganzen Schwazer Bevölkerung ist, welche der stets munteren Schützenzunft besonders hold. So auch gestern gelegentlich des kaiserlichen Bezirks-, Fest- und Freischießens, welches besonders gut besucht war. Nachdem bereits im Laufe des Vormittags zahlreiche Schützen angekommen waren und das Pulver nicht sparten, wurde es nachmittags in und um den Schießstand noch viel lebhafter, denn nicht nur neue Schützen kamen angetrieben, sondern auch die Schwazer Musikkapelle hatte sich eingefunden, welche ein zahlreiches Publicum aus dem Markte mit sich brachte. Gar bald entfaltete sich ein reges Leben und heitere Stimmung. Nur zu bald brach der Abend herein, doch sowohl das Publicum wie die unermüdbaren Schützen und Musikanten hielten aus „bis ohne Lichtgebrauch“. Nun hielt der Herr Oberschützenmeister eine kurze Ansprache an die um ihn versammelten Schützen, ermahnte sie zu Zusammenhalt und Eintracht und schloß mit einem dreimaligen Hoch auf Sr. Majestät unseren Kaiser, welches stürmisch erwidert wurde. Die Musikkapelle intonierte die Volkshymne, und nachdem diese verklungen war, den Marsch „O du mein Oesterreich“, welcher mit großem Jubel aufgenommen wurde. An dem Schießen beteiligten sich 144 Schützen, welche ungefähr 4000 Schüsse abgegeben haben.



Eingefandt.
38 Auszeichnungen, darunter 14 Ehren diplome und 18 goldene Medaillen. Zahlreiche Zeugnisse der ersten med. Autoritäten.
Neugeborene Kinder,

welche von ihren Müttern gar nicht oder nur unvollkommen gesäugt werden können, werden durch das Henri Nestlé'sche Kindermehl in rationeller Weise aufgezogen. Musterbrosen, wie auch Broschüren, in welchen die Bereitungsweise als auch die zahlreichen Atteste der ersten Capacitäten des Continents, Finkelhäuser und Kinderhospitälern enthalten sind, werden auf Verlangen gratis ausgegeben vom Centraldepot: **F. Berlyuk, Wien, Stadt, Nagelergasse 1.** Eine Dose Kindermehl 90 Kr., eine Dose condensierte Milch 50 Kr.
4677—12—7

Meriketon.

Auf dem Rosenhof.

Erzählung von H. Moevingus.

(12. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Den Zwischenfall rasch vergessen zu machen, gab der Kränzönig ein Zeichen; die Musik setzte mit einem lustigen Hopsier ein und das Paar eröffnete den Tanz. In der Heiligenfelder Gegend hat man folgende eigene Art zu tanzen: Der Tänzer schlingt beide Arme um die Hüften seiner Tänzerin, die ihm die Hände auf die Schultern legt. Bei einem Braut- oder Liebespaar lehnt sich wohl auch Wange an Wange. Auf jedem Fuß sich mehrmals hebend und senkend, bewegen sie sich eine Zeit lang nicht von der Stelle, um dann urplötzlich mit einem gellenden Jauchzer dahinzustiegen. Nachdem der Kränzönig seine Königin weiblich geschwenkt und zu ihrem Sitz geführt hatte, sagte er: Ich will nun mit der Käthe mal runder tanzen, das bin ich ihr und mir schuldig. Schön-Vertrud verzog ihre vollen Lippen zu einem spöttischen Lächeln. Mit der Viagd wollt Ihr tanzen? Obzihen Käthe nicht fern stand und sinnend in das Gewühl blickte, waren die Worte ihr doch entgangen. Sie hätte sonst wohl kaum, als der Franz jetzt auf sie zutrat und zu einem „Rundgang“ einlud, ihre Hand in die seine gelegt. Unwillkürlich machten die anderen dem Paare Platz. Die Käthe tanzt besser wie die Vertrud, flüsterte man. Die springt ja wie ein Grashüpfer. Jetzt spür' ich doch, daßs ich mit wem tanz', sagte Franz während des Tanzes, die Vertrud ist gar zu federleicht.

Käthe antwortete nichts. Eine tiefe Traurigkeit, ein fast körperlich fühlbarer Schmerz krampfte ihr das Herz zusammen. Sie sah nicht den Tanzplatz, nicht die vielen sie beobachtenden Augen, sie sah nur gerade vor sich in ein Gesicht, das ihr das liebste war auf der Welt und an dem sie immer wieder etwas Neues und Schönes herausfand. Sie fühlte weder Hitze noch Staub, noch Schön-Vertruds hämische Blicke, die ihr folgten, sie fühlte nur einen kraftvollen Arm um ihre Taille und ein Herz laut an dem ihrigen pochen.

O, daß der Rundgang ein Ende genommen!

Das aber kam nur zu bald. Umsonst setzten die Burschen ihr zu, sie möge nun doch auch mit ihnen einen Hopsier wagen, Käthe beharrte dabei, nicht mehr tanzen zu wollen; es thue ihr nicht gut, meinte sie.

Als es unbemerkt geschehen konnte, schlüpfte sie zwischen den vollauf beschäftigten Jungen und Alten hindurch und gieng heim, obwohl es noch früh an der Zeit und die Lustbarkeit nicht auf dem Höhepunkt war. Sie sehnte sich nach Einsamkeit, die Musik, die mardurchdringenden Jauchzer, der Lärm und das Gewühl thaten ihr wehe. Was hatte sie noch dort unter ten Tanzenden, den Fröhlichen zu schaffen? Ihr war's lust nicht zum Lachen, weit eher zum Weinen.

Kein Mensch begegnete ihr auf der mondhellten Landstraße.

Der friedsame Zauber der Sommernacht legte sich wie heilender Balsam auf ihre wunde Seele. Erfrischtend wehte es vom Walde herüber, an ihr vorbei schwirrten goldglänzende Leuchtläfer. Auch auf den Dorgassen kein Laut, kein lebend Wesen. Erst als sie das Posthor des Rosenhofes aufstieg, tönte Hundegebell ihr entgegen.

So früh schon heim? fragte Hansel, der einzige, der daheim geblieben war, den verlassenen Hof zu

halten. Und er gieng vorbei, dem zottigen Wächter pfeifend, der freudig an dem Mädchen empor sprang und ihm die Hände leckte.

Käthe tätschelte dem Thiere den plumpen Kopf, dann wandte sie sich den Gefindestuben zu und verschwand im Schatten des vorspringenden Gebälkes.

Seit St. Cäcilientag galten der Rosenhofer Franz und die Seegründer Vertrud mit Fug und Recht für ein Paar. Und ein schönes war es, wenn man auch gern der Dirne einen halben Kopf aufgesetzt und sie ein wenig breiter gewünscht hätte, damit ihre Gestalt nicht so gewaltig von derjenigen des jungen Bauern abstände. Es war unempfindlich, und Schön-Vertrud selbst kein geringer Meger, daß sie ihrem Liebsten unter der Achsel durchschlüpfte, aber abhelfen ließ sich da eben nicht, und Schön-Vertrud tröstete sich damit, daß sie ja doch die schönste sei und bleibe. Es schmeichelte ihr nicht wenig, daß, als sie eines Tages mit dem Vater auf den Rosenhof kam, besonders das männliche Gefinde bewundernd und verlangend nach ihr blickte und so dienstbeflissen und unterwürfig that, als sei sie schon Bauernin des Hofes. Zumal der alte Hansel wußte gar nicht, was er der zukünftigen Ehefrau seines Franzel alles Schöne und Liebe sagen und thun sollte. Schön-Vertrud nahm's an ohne Dank, wie eine Königin; sie war sich der Macht ihrer Schönheit wohl bewußt.

Der Seegründer, der seine lange Nase in jedes Winkelchen steckte, jedes Stiefel Vieh besüßte und bestopfte, den Gärten unter die Nase und ins Maut sah und sogar oben hinauf in die Scheune kroch und im Hen wühlte, als suche er nach einem versteckten Goldklumpen, war mit dem Ergebnis seiner Vespichtigung äußerst zufrieden.

(Fortsetzung folgt.)

Concurse.

Concurse-Edikt.

Nr. 2730

1 Vom k. k. Kreisgerichte in Bozen wird bekannt gemacht, es sei über das gesammte bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. Dezember 1868, R.-G.-Bl. 1869 Nr. 1 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des Martin Haller, Besitzer des Waldwiesgütl auf Walde in Riffian, der Concurs eröffnet und zum Concurscommissär der k. k. Bezirksrichter in Meran und Herr Dr. Karl Ballang, Advokat in Meran, als einseitiger Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger haben in der auf den 19. Juli 1893 um 9 Uhr Vorm. vor dem Concurs-Commissär angeordneten Tagfahrt unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege über die Bestellung des Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen; ferner werden alle diejenigen, welche gegen die Concursmasse einen Anspruch als Gläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis 5. August 1893 bei dem k. k. Bezirksgerichte in Meran nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung und in der hiemit vor dem k. k. Concurs-Commissär in Meran auf den 14. August 1893 Vormittags um 9 Uhr angeordneten Tagfahrt zur Liquidation und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

k. k. Kreisgericht Bozen

am 4. Juli 1893.

578

Der Präsident: Koepf

Foradori.

Concurse-Edikt.

Nr. 2697

3 Vom k. k. Kreisgericht in Bozen wird bekannt gemacht, es sei über das gesammte bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. Dezember 1868, R.-G.-Bl. 1869 Nr. 1 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des verstorbenen Johann Kinsle, Bauer zu Morter, der Concurs eröffnet und zum Concurs-Commissär der k. k. Bezirksrichter in Schlanders und Josef Martin, Gemeindevorsteher in Morter, als einseitiger Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger haben in der auf den 15. Juli 1893 um 9 Uhr Vorm. vor dem Concurscommissär angeordneten Tagfahrt unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege über die Bestellung des Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubiger-Ausschusses vorzunehmen; ferner werden alle diejenigen, welche gegen die Concursmasse einen Anspruch als Gläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis 26. August 1893 bei dem k. k. Bezirksgerichte in Schlanders nach Vorschrift der Concurs-Ordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung und in der hiemit vor dem k. k. Concurs-Commissär in Schlanders auf den 9. September 1893 Vorm. um 9 Uhr angeordneten Tagfahrt zur Liquidation und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubiger-Ausschusses, die bis

dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

k. k. Kreisgericht Bozen

am 1. Juli 1893.

590

Der Präsident: Koepf.

Foradori.

Erledigungen.

Kundmachung

Nr. 3390

betreffend die Aufnahme von Böglingen in die k. k. Försterschule Hall in Tirol pro Schuljahr 1893/94.

Die k. k. Försterschule zu Hall in Tirol, mit welcher das Internat verbunden ist, beginnt mit 1. Oktober 1893 den XIII. Jahrgang. Dieselbe ist vornehmlich für Böglinge aus den Alpen- und Donauländern bestimmt. In der Regel werden nur 15 interne Böglinge aufgenommen, für deren Unterkunft, Verköstigung, Verpflegung in Krankheitsfällen und andauernde Beaufsichtigung die Schulleitung sorgt und von denen eine beschränkte Anzahl mit Stipendien aus Staatsmitteln in der Höhe von 110 bis 275 fl. theilhaftig werden kann.

Die nicht stipendierten Internistenplätze bleiben für Schüler verfügbar, welche auf Kosten des Landes, eines Privat-Güterbesizers, oder aus eigenen Mitteln während der Zeit ihres Aufenthaltes in der Försterschule erhalten werden.

Der Geldbedarf eines Schülers für Kost, Pflege, Wäschereinigen, Unterrichtserfordernisse und kleine Anschaffungen innerhalb der eifmonatlichen Lehrzeit ist annäherungsweise auf 300 fl. veranschlagt. Die Neuananschaffung der Bekleidung, incl. Uniformierung, sowie die Kosten der Reise zur und von der Schule, weiters das von den Angehörigen den Schülern bewilligte Taschengeld von zusammen circa 100 fl. sind in diesem Betrag nicht inbegriffen.

Die näheren Bestimmungen über die Einrichtung dieser Schule, der Unterrichtsplan, die Hausordnung und die Disziplinar-Vorschriften können bei den k. k. Forst- und Domänen-Direktionen in Innsbruck und Salzburg und der k. k. Forst- und Domänen-Verwaltung in Hall eingesehen werden.

Jene Bewerber, welche in die k. k. Försterschule aufgenommen zu werden wünschen, haben bis längstens 25. Juli 1893 ihre Aufnahmsgesuche, mit welchen eventuell die wohlbegründete Bitte um Verleihung eines Stipendiums zu verbinden wäre, bei der k. k. Forst- und Domänen-Direktion in Innsbruck einzureichen und denselben anzuschließen:

1. den Taufschein zur Nachweisung, daß der Bittsteller das 17. Lebensjahr bereits vollendet hat;
2. ein bezirksärztliches Zeugniß über die vollkommene physische Eignung für den Forstdienst im Hochgebirge, namentlich auch über den Besitz des normalen Gesicht- und Gehörvermögens.

Das bezirksärztliche Zeugniß darf nicht weiter als bis zum 15. Juni des Betreffjahres zurückdatiren;

3. das Abgangszeugniß der mit gutem Erfolge absolvirten vollständigen, d. i. dreiklassigen Bürgerschule oder von 3 Jahrgängen des Unterghymnasiums oder der Unterrealschule;

4. die Bestätigung einer wenigstens einjährigen Verwendung bei den Arbeiten und verschiedenen Verrichtungen der Forstwirtschaft und ihrer Nebengewerbe;

5. den Heimatschein;

6. ein Sittlichkeits- und ein Wohlverhaltenszeugniß, wenn nicht schon der Nachweis unter Punkt 4 dieses Zeugniß vertritt;

7. ein von der politischen Behörde bestätigtes Armutzeugniß im Falle der Bewerbung um ein Staatsstipendium und

8. die mit einer 50 kr. Stempelmarke versehene, rechtsverbindliche Erklärung der Angehörigen oder Unterstüher des Bittstellers, daß sie sich verpflichten, entweder alle für den eifmonatlichen Schulbesuch unbedingt erforderlichen Geld- und Hilfsmittel oder wenig-

stens jenen Theil derselben, der über den allenfalls zu erlangenden Stipendienbetrag hinaus noch erforderlich ist, in den gehörigen Beträgen und Zeitpunkten nach dem Verlangen der Schulleitung bzw. Oberleitung zu beschaffen.

Diese Erklärungen (Reverse) sind in der vorgeschriebenen Form zu verfassen und die Formularien von der k. k. Forst- und Domänen-Verwaltung in Hall erhältlich.

Ausnahmsweise werden bis auf Weiteres auch gut qualifizierte Bewerber, welche die Volksschule absolvirt haben, und solche, welche den obigen im Punkt 3 vorgeschriebenen Studierensfordernissen nicht vollkommen genügen, als Böglinge in die Försterschule aufgenommen, insofern sie den übrigen obaufgeführten Bedingungen entsprechen, eine längere, mindestens zweijährige Forstpraxis hinter sich haben und eine Aufnahmsprüfung aus dem Lehrstoffe der Bürgerschule mit gutem Erfolge bestehen.

Diese Prüfung ist in der Zeit vom 10. bis 20. Juli d. J. vor dem Leiter einer k. k. Försterschule (also entweder vor dem k. k. Forst- und Domänen-Verwalter in Hall oder vor jenen in Gufwerk oder Zbria) abzulegen und der von denselben ausgestellte Befähigungsnachweis dem Aufnahmsgesuche anzuschließen.

Die Eingaben müssen nach Vorschrift gestempelt sein und zwar sind die Gesuche mit einer 50 kr. Stempelmarke zu versehen und die Beilagen nur insofern mit einer 15 kr. Stempelmarke, wenn sie nicht bereits mit einer solchen oder höheren Stempelmarke versehen sind.

Ueber die Zahlungsbedingungen an der Anstalt und den Bedarf an Kleidern, Wäsche und sonstigen Ausrüstungsgegenständen der Schüler ertheilt die k. k. Forst- und Domänen-Verwaltung Hall über Verlangen Aufschluß.

k. k. Forst- und Domänen-Direktion

Innsbruck, am 30. Juni 1893.

3 Concurs-Ausschreibung. Nr. 1974

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Innsbruck kommt mit Beginn des Schuljahres 1893/94 die Stelle eines Uebungsschullehrers zur Besetzung.

Mit dieser Stelle sind die gesetzlich bestimmten Bezüge verbunden. Die Bewerber haben ihre vorschrittmäßig belegten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche im Wege der vorgesetzten Behörde bis 1. August 1893 beim k. k. Landes Schulrath für Tirol in Innsbruck zu überreichen.

Eventuelle Ansprüche auf Anrechnung der an öffentlichen Volks- und Bürgerschulen zugebrachten Dienstzeit zum Zwecke der Bemessung der Quinquennal-Zulagen sind im Gesuche anzuführen.

Auf verspätet einlangende Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

Innsbruck, am 1. Juli 1893.

k. k. Landes Schulrath für Tirol.

Convocationen.

2 Gläubiger-Vorrufung. Nr. 8399

IV 284/93

Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 16. Mai d. J. mit Testament verstorbenen Hochwürdigen Kaspar Wehrer, Pfarrers in Mariabühl, eine Forderung zu stellen haben, werden aufgefordert, am 1. August d. J. Vormittags um 9 Uhr Amtszimmer Nr. 7 bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens ihnen an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. st.-b. Bezirksgericht Innsbruck

am 4. Juli 1893.

193

Der k. k. Landesgerichtsrath: Dr. Darcher.

Kundmachung.

Nr. 3069

Die k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft beabsichtigt, anlässlich Anlegung des zweiten Bahngleises auf der Linie Wörgl—Innsbruck, somit zu Eisenbahnzwecken die nachstehend verzeichneten, in der Katastralgemeinde Kundl gelegenen Grundflächen bleibend einzulösen.

Nr.	Name und Wohnort des Grund-Eigentümers.	Nr. der Parzelle im Cataster	Cultur-Gattung	Flächeninhalt					Einzulösende Grundfläche			
				Foch	Kfst.	Fekt.	Ar	m	Fekt.	Met.	F. Kfst.	
1.	Peter Reiter in Kundl Haus-Nr. 41	363	Acker	4	290	2	40	62	—	250	—	69'51
2.	Johann und Anna Margreiter in Kundl Haus-Nr. 42	368	Acker	2	1408	1	65	73	—	247'39	—	68'78
3.	Josef Schnellrieder in Kundl Haus-Nr. 35	442/1	Acker	1	1211	1	1	10	—	6'48	—	1'8

Auf Ansuchen genannter Gesellschaft werden nun alle Jene, welchen auf die einzulösenden Realitäten ein Eigentums- oder anderes dingliches Recht zukommt, aufgefordert, ihre Rechte beim k. k. Bezirksgerichte Mattenberg innerhalb einer Frist von 90 Tagen schriftlich oder protokolllarisch anzumelden, widrigens falls die sich nicht Meldenden bei der Vertheilung des Entschädigungsbetrages unberücksichtigt bleiben und jedes Anspruches aus dem Titel der Enteignung verlustig sein würden.

Jene Interessenten, welche außerhalb des Sprengels des gefertigten Bezirksgerichtes wohnen, haben in ihrer Anmeldung eine diesem Sprengel wohnhafte Person anzuzeigen, welcher die in dieser Angelegenheit ergehenden Verordnungen zuzustellen sind, widrigens auf ihre Gefahr und Kosten ein Curator von amtswegen bestellt und die Verordnungen nur dem Letzteren zugestellt werden würden.

Die Anmeldungen haben zu enthalten:

a. die genaue Bezeichnung des Anmelders mit Vor-

und Zunamen, Stand und Wohnort, sowie seines allfälligen Verwalters, der mit einer vorschriftsmäßigen Vollmacht versehen werden muß;

b. die genaue Bezeichnung des Anspruches und des Rechtsgrundes, aus welchem er gestellt wird;

c. die zum Beweise des Anspruches dienlichen Urkunden in Ur- oder in beglaubigter Abschrift.

Für die Richtigkeit der oben aufgeführten Grundbeschreibung wird keine Haftung übernommen, das genaue Flächenmaß der einzulösenden Grundstücke wird erst nach Vollendung des Baues festgestellt und wenn sich während des letzteren die Nothwendigkeit der Einlösung eines größeren Flächenmaßes ergeben sollte, so könnte die Einlösung verfügt werden, ohne eine neue förmliche Einlösungsverhandlung zu pflegen und ein neuerliches Edikt zu erlassen.

k. k. Bezirksgericht Mattenberg

am 16. Juni 1893

384

Der k. k. Bezirksrichter: Dr. Spath.

Vorrufung.

Nr. 8344

BV 769/93

In der Rechtsache der Musikalien-Verlagshandlung und Pianoforte-Leihanstalt Johann Groß (Sim. Alf. Reiß) Innsbruck, durch Dr. Friedrich Wörz hier, gegen Karl Esanel, durch den Curator Dr. Margreiter hier, pct. 17 fl. 50 kr. f. A., wurde über Ansuchen des klägerischen Vertreters Tagfahung zur mündlichen Verhandlung im Bagatellverfahren auf den 2. August 1893 um 9 Uhr Vorm. im diesgerichtlichen Amtszimmer Nr. 3 Parterre angeordnet und für den abwesenden Beklagten auf seine Gefahr und Unkosten Dr. Margreiter, Advokat in Innsbruck, als Curator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der Gerichtsordnung ausgetragen werden wird.

Karl Esanel wird hiemit aufgefordert, zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, falls er nicht vorziehen sollte, dem bestellten Curator seine Behelfe mitzutheilen oder einen andern Sachwalter namhaft zu machen.

k. k. st.-b. Bezirksgericht Innsbruck

am 3. Juli 1893.

195

Der k. k. Landesgerichtsrath: Dr. v. Larcher.

Edikt.

Nr. 2644

Dem Bacharia Zanghellini, ledig in Brigen, derzeit unbekanntes Aufenthalts, wird hiemit kundgemacht, daß die Firma Brüder Kerschbaumer in Bozen durch Dr. Kiene gegen ihn eine Klage wegen Zahlung von 177 fl. 11 kr. f. A. hiergerichts eingebracht hat, worüber zur summarischen Verhandlung auf den 7. August l. J. 9 Uhr Vormittags im dg. Amtszimmer Nr. 23 Tagfahung angeordnet und für den Beklagten Herr Dr. Wilhelm Pfaff, Advokat hier, als Curator bestellt wurde.

Der Beklagte hat, falls er es nicht vorziehen sollte, zur Tagfahung selbst zu erscheinen, dem bestellten Vertreter seine Behelfe mitzutheilen oder einen andern Sachwalter dem Gerichte bekannt zu machen.

k. k. Kreisgericht Bozen

am 28. Juni 1893.

39

Der Präsident: Koepf.

Foradori.

3 Gläubiger-Vorrufungs-Edikt. Nr. 2175
Vor dem k. k. Bezirksgerichte Kastelruth haben alle

Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 28. Juni 1893 hier verstorbenen Gutsherrn und Wirthes Peter Mairegger als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darlegung derselben den 2. August 1893 hiergerichts Nr. 1 zu erscheinen oder bis dahin ihr Anmeldegeseuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Kastelruth

am 1. Juli 1893.

279

Schuldhau.

3 Edikt. Nr. 2407

Ueber die Klage des Alois Schärmer, Handelsmann in Telfs, wider Franz Randolf aus Obsteig, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, wegen 38 fl. 77 kr. f. A., wurde vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte als Furum contractus mit Bescheid vom 27. d. M. Bl. 2407 zur mündlichen Verhandlung im Bagatellverfahren auf 12. August 1893 9 Uhr Vorm. im diesg. Amtszimmer Nr. 1 Tagfahung angeordnet.

Dies wird dem Beklagten hiemit mit dem Weisigen kundgemacht, daß auf seine Gefahr und Unkosten zu seiner Vertretung in der Person des k. k. Notars Dr. Karl Thannabauer hier ein Curator bestellt worden sei, welchem er seine Behelfe mittheilen soll, falls er nicht einen andern Sachwalter dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte namhaft macht.

k. k. Bezirksgericht Telfs

am 27. Juni 1893.

478

Der k. k. Bezirksrichter: Dr. Burlo.

Vicitationen.

Edikt.

Nr. 2132

Im Concurse des Peter Mair, Gasthausbesitzer zur Sonne in Bruned, werden in Folge Gläubigerbeschlusses und mit Bewilligung des k. k. Kreisgerichtes Bozen nachstehende, dem Concurstanten gehörige Realitäten, als:

I. Cat.-Nr. 46 und 47, zwei zusammengebaute Behausungen worauf eine Wirthsgerechtigkeit besteht, Haus-

Nr. 97, der im besten Renomé stehende Gasthof zur „goldenen Sonne“ in der Stadtgasse zu Bruned mit Fremdenzimmern und allem Zugehör, entsprechend der V.-P.-Nr. 101, um den Ausrufspreis von 14.000 fl.

II. Cat.-Nr. 65 des Stadtgerichts-Catasters die lit. 3 aus dem Messerschmiedacker auf den unteren Rienzfeldern per 2625 Kaster die Hälfte.

Cataster-Nr. 33 desselben Cataster lit. 8 erste Abtheilung, eine Wiese von 1351 Kst.,

Cat.-Nr. 26 lit. 6, ein Acker auf dem Rienzfelde von 1488 Kst.,

Cat.-Nr. 58, der sogen. Schneider- oder Pränstler-acker von 968 Kst.,

Cat.-Nr. 206, ein Stadt und Stallung im Plarer oder nach der neuen Beschreibung laut Grundbesitzbogen Post-Nr. 82 der Stadtgemeinde Bruned

V.-P.-Nr. 256, Ortsried, Bauarca des Futterhauses 106 Kst.,

G.-P.-Nr. 409, hinter den Kapuzinern, Acker von 1086 Kst.,

G.-P.-Nr. 457, Rienzfelder, Acker von 764 Kst.,

463, detto, Acker von 1380 „

593, Acker, Wiese von 1313 Kst.,

um den Ausrufspreis von 4000 fl. am Donnerstag den 20. Juli und nöthigenfalls den 27. Juli d. J.

stets von 9 bis 12 Uhr Vorm. im Gasthause zur Sonne hier öffentlich versteigert werden.

Die Versteigerungs-Bedingungen liegen hiergerichts zur Einsicht auf und werden am Beginne der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Nach vollzogener Realitätenversteigerung werden an den folgenden Tagen und zwar am 21. eventuell am 28. Juli d. J. stets von 9 Uhr Vorm. angefangen im Gasthause zur Sonne hier sämmtliche vorhandenen, zum Betriebe des Wirthsgeschäftes gehörigen Einrichtungstücke und Vorräthe, als: Betten, Wäsche, Geschirre, vorhandene Weine und Branntweine, ferner die Baumansfahrnisse u. gegen Meißbot und Barzahlung, und zwar bei der zweiten Feilbietung nöthigenfalls auch gegen Anbote unter dem Schätzungswerte öffentlich versteigert werden.

Die Hypothekargläubiger, welchen die gesetzliche Anmeldefrist gewahrt bleibt, haben ihre Forderungen bei Vermeidung der im h. Gubernial-Cirkulare vom 19. November 1839 Nr. 388 J.-G.-S. ausgebrachten Folgen bis 5. Oktober d. J. anher anzumelden.

k. k. Bezirksgericht Bruned

am 5. Juli 1893.

75

Der k. k. Bezirksrichter als Concursscommissär:

Ferrari.

Edikt.

Nr. 1877

In der Executionsache der Maria Pucher geborne Sailer in Sterzing, gegen Rosa Larch, Sandwirthin in Sterzing, pct. 500 fl. f. A., werden über Ansuchen der Hypothekargläubiger Peter und Maria Kofler von Telfs am 21. Juli d. J. um 9 Uhr Vorm. im diesgerichtlichen Amtszimmer Nr. 4 die schuldenrischen am 5. Dezember 1892 von Johann Pucher in Sterzing ersteigerten Realitäten einer neuerlichen Feilbietung unterzogen werden, wobei bemerkt wird, daß auch Anbote unter dem Schätzungswerte angenommen werden.

Realitäten:

Cat.-Nr. 25 der Stadt Sterzing, eine Behausung mit daranstoßendem Garten von 24 Kst., und ein Acker von 336 Kst.,

Cat.-Nr. 500 lit. B, Nr. 6 aus dem Moosein-fange, ein Grassstück von 1012 Kst.,

Cat.-Nr. 502 lit. S, Nr. 7, ein Grundstück von 1012 Kst., welche Realitäten im neuen Cataster unter G.-P.-Nr. 128, 277 und V.-P.-Nr. 226 der Stadt Sterzing vorkommen, Ausruf und Schätzpreis 2500 fl.

Die Feilbietungsbedingungen erliegen hiergerichts zur Einsicht und werden vor dem Versteigerungsakte kundgemacht werden.

k. k. Bezirksgericht Sterzing

am 22. Juni 1893.

460

Der k. k. Bezirksrichter: Engl.

Edikt.

Nr. 1988

Ueber exekutives Anlangen der Maria Adamer geb. Deder, Bäuerin in Langkampfen, durch Dr. Emil Fischner hier, gegen Johann Stöckl, Bauer zu Hinterebuchau, pct. 250 fl. f. A., weiters des Spar-lassevereines in Kuffstein, durch Dr. Emil Fischner, gegen Johann Stöckl in Ellmau wegen 300 fl.

D. B. f. A., werden die nachstehend bezeichneten, vom Exekutiv laut Kauf vom 12., versacht 21. November 1885, Fol. 571, erworbenen Realitäten, als:

Das Anwesen zu Hinterbuchau in Ellmau, Cat.-Nr. 967, mit 4 Galtviehgräsern am Kinslerberg, bestehend laut Befißbogen Nr. 13 in folgenden Parzellen:

G.-P.-Nr.	Wald	von	Joch	935 Afst.
"	1271, betto	"	"	155 "
"	1272, Wiese	"	2 "	165 "
"	1273, Wald	"	"	743 "
"	1274, Weide	"	"	684 "
"	1275, Wiese	"	2 "	30 "
"	1276, Wald	"	10 "	1197 "
"	1277, Wiese	"	1 "	1515 "
"	1278, Acker	"	4 "	1202 "
"	1279, Wald	"	"	434 "
"	1280, Weide	"	"	170 "
"	1281, Acker	"	"	1253 "
"	1283, betto	"	1 "	1079 "
"	1284, betto	"	"	1250 "
"	1286/1, betto	"	"	853 "
"	1286/2, Wiese	"	"	135 "
"	1287/1, Acker	"	"	1092 "
"	1287/2, Garten	"	"	1020 "
"	1288, Weide	"	"	336 "
"	1289, betto	"	"	68 "
"	1290, Acker	"	"	173 "
"	1291, Wiese	"	"	904 "
"	1292, betto	"	"	1163 "
"	1293, Acker	"	"	1257 "
"	1374, Wald	"	1 "	702 "
"	1393, Wald	"	2 "	43 "
"	1863, Weide	"	"	40 "
"	1623/2, Wald	"	2 "	735 "
B.-P.-Nr.	Area	von	Joch	115 Afst.
"	168, betto	"	"	47 "
"	170, betto	"	"	7 "

samt Fundus instructus um den gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 6000 fl. für die Realitäten und 89 fl. 80 kr. für den Fundus instructus am Donnerstag den 27. Juli bezw. am Montag 7. August 1893 jedesmal um 10 Uhr Vorm. im Gasthause zur Post in Ellmau öffentlich feilgeboten werden, wobei beim I. Termine ein Anbot unter dem Schätzungswert nicht angenommen wird.

Die Feilbietungsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden und gelangen unmittelbar vor der Feilbietung zur Verlautbarung.

Die Hypothekargläubiger haben ihre Forderungen bei Vermeidung der mit Hofdekret vom 19. November 1839 Bl. 388 Z.-G.-S. angebrohten Rechtsnachtheile bis zum ersten Feilbietungstermine hiergerichts anzumelden.

R. I. Bezirksgericht Ruffstein
am 25. April 1893. 307
Der I. I. Bezirksrichter: Jenewein.

1 **G d i f t.** Nr. 2239

Zu der Exekutionssache des Franz Dengg, Metzgermeister in Briglegg, durch Dr. Vogl, Advokat in Mattenberg, gegen Maria Jakob, Alpstegmüllerin in Reith, pcto 10 fl. f. A. werden am 3. August, nöthigenf. am 12. August d. J., jedesmal um halb 3 Uhr Nachmittag an Ort und Stelle die der Schuldnerin laut Einantwortung vom 24. Mai 1889, Bl. 2106, Folio 920, gehörigen, unten beschriebenen Realitäten zum Schätzungswert per 3200 fl. als Ausrufspreis sammt dem auf 83 fl. 65 kr. geschätzten und noch weiter zuwachsenden und erst zu schätzenden Fundus instructus öffentlich feilgeboten werden, als:

Das Alpstegmühlanwesen, in der Gemeinde Reith und Scheffach gelegen, als:

- Cat.-Nr. 59 neu 50 alt der Cat.-Gemeinde Reith, lit. A, die Alpstegmühle Nr. 86 mit Remwert, Stall, Mühle mit 3 Gängen, einem Dehlschlage und Backofen per 403 m²,
- lit. B, Obstanger per 45 □Afst. = 162 m².
- Cat.-Nr. 2 neu 155 alt, Cat.-Gemeinde Scheffach, aus dem Gute Unterpözl;
- lit. C, Wiese von 1702 m²,
- lit. D, das Grantl per 2996 m² Baugrund,
- lit. G, eine Anwaub bei lit. C, per 288 □Afst. = 1327 m², mit dem dazu gehörigen (laut Regul.-Vergleich vom 28. Juni 1873, Bl. 11156/375, Err. III Th. B.-B. Fol. 75 ai 1873) Holz- und

Bodenstreubezugsrechte auf einem Theil der Parzelle Nr. 112 per 500 Afst. 2c.

Cat.-Nr. 1 neu, 156 alt, der Gemeinde Scheffach, lit. G, Wiese per 3309 m² Baugrund, lit. N, Galtmahd per 1014 m², endlich Ausbruch aus dem Kienbergergute zu Reith, Cat.-Nr. 90 neu, 80 alt, der Gemeinde Reith, aus lit. L, 8093 m² Wald,

I. Nr. 76, Haus-Nr. 86, Cat.-Gemeinde Reith:
G.-P.-Nr. 589, Wiese per 108 Afst.,
" 590, Garten per 212 Afst.,
" 591, Weide per 69 Afst.,
" 592, Weide von 162 Afst.,
" 485/2, Wald von 2 Joch 447 Afst.,
B.-P.-Nr. 69, Area von 183 Afst., zusammen 2 Joch 1181 Afst.

II. Nr. 50 Cat.-Gem. Scheffach
G.-P.-Nr. 113, Wiese per 2 Joch 566 Afst.
" 114, Acker " " 1092 "
" 115, Acker " " 143 "
" 116, Wiese " 1 " 419 "
" 117, Acker " " 47 "
B.-P.-Nr. 161, Area von 16 Afst., zusammen 4 Joch 683 Afst.

Den G.-P.-Nr. 113—117 steht im Grunde des Serv.-Regl. Vergl. d. 7. März 1873, Bl. 4095/213 Ser. Fol. 36, III. Th. B.-B. das Recht, der Viehtränke mit 5 bis 6 Viehstuden über die Anparzellen Nr. 121 per 1 Joch 704 Afst., des Röglsgrüsgutes zum Silberbergbad G.-P.-Nr. 760, in der Zeit vom Rosenkranz-Sonntag (1. Sonntag im Oktober) bis Georgi zu.

Jeder Mitbieter hat ein Badium von 400 fl. zu erlegen.

Die Feilbietungsbedingungen können hiergerichts eingesehen und werden bei der Feilbietung verlesen werden.

Die Hypothekargläubiger haben ihre Forderungen zur Vermeidung der gesetzlichen Folgen im Sinne des Hofdekretes vom 19. November 1839, Bl. 388 bis zum I. Feilbietungstermine, d. i. bis 3. August d. J. hiergerichts schriftlich oder mündlich anzumelden.

R. I. Bezirksgericht Mattenberg
am 26. April 1893. 384
Der I. I. Bezirksrichter: Dr. Spath.

1 **G d i f t.** Nr. 4986

Ueber exekutives Ansuchen des Dr. Johann Kiefer, Advokat in Vogen, als Vormund der minderjährigen Rosa Baumgartner in Blumau, gegen Magdalena Mawr geb. v. Dellemann am Eremitengute in Gries, wegen 800 fl. sammt Nebengebühren werden nachstehende Liegenschaften, als:

Das von der Exekutin mit Kauf vom 14., versacht 15. April 1875, Fol. 1282, erworbene sogenannte Eremitengut am Neubrunn in der Gemeinde Gries,

Cat.-Nr. 297 neu, Nr. 272 alt, bestehend aus Behausung, Civ.-Nr. 147 mit Torggg, Stallung und übrigen Zugehör, mit Wies- und Weinsfeld von 34 Oraber, grenzend 1. und 2 an den Gemeindegeweg, 3. Dr. Karl v. Hepperger und Josef Staffler, 4. den Stipplweg, vorkommend im Grundbesißbogen Nr. 126 der Gemeinde Gries unter

G.-P.-Nr. 1890/1, Weingut von 3 Joch 369 Afst. = 1 Hektar 85 Ar, 91 □Meter,

G.-P.-Nr. 1890/2, Garten von 179 Afst. = 6 Ar, 44 □Meter,

B.-P.-Nr. 347, Bauarea von 88 Afst. = 3 Ar, 17 □Meter sammt dem Fundus instructus am 7. August, erforderlichenfalls am 21. August 1893, jedesmal um 9 Uhr Vormittags am Gerichtstische im Amtszimmer, Nr. 2 öffentlich versteigert.

Der Ausrufspreis, unter welchem erst bei der zweiten Feilbietung Anbote angenommen werden, besteht im erhobenen Schätzungswert von 7500 fl. und für den Fundus instructus 28 fl., zusammen 7528 fl.

Die Feilbietungsbedingungen liegen hiergerichts zur Einsicht auf und werden vor der Versteigerungsvornahme jedesmal bekannt gegeben werden.

Die Hypothekargläubiger haben ihre Forderungen bis zum ersten Feilbietungstermine bei Vermeidung der im Hofdekret vom 19. November 1839 Z.-G.-S. Nr. 383 angeführten Nachtheile hiergerichts anzumelden.

R. R. st.-b. Bezirksgericht Bozen
am 4. Mai 1893. 15
Der I. I. Landesgerichtsrath: Dr. Widmann.

1 **G d i f t.** Nr. 1676

Ueber exekutives Ansuchen der Maria Neururer in Walsch, durch Alois Neururer, Bauersmann in Koppfen, wider Josef Haslwanter, Bauersmann in Ochsengarten, pcto. 44 fl. f. A. werden die vom Schuldner laut Abhandlung und Einantwortung nach Johann Haslwanter vom 31. Dezember 1889, Folio 3509 erworbenen Realitäten, nämlich:

Cat.-Nr. 537/462 der Gemeinde Haiming und Deh, eine Behausung mit Stall und Hofmarkt sammt Gebühr in der Sägemühle und aus 10 Ruffahren 5 Gänge in 3 Stücke bestehend,

ein Stück in Feldlan, das andere in Kalsbach und das dritte im untern Feld, dann eine Ruffahr Heu- und Mahdfeld auf Au in 2 Stücken bestehend, als ein Acker, der Gatterader, von 1/4 und ein Acker, das Mareileraderl, von 1/4 mit Zugehör,

Cat.-Nr. 525/455, lit. C und D, ein Stück Galtmahd von 1035 Afst. und 672 Afst., vorkommend nach der neuen Vermessung im Grundbesißbogen sub Post-Nr. 185, Haus-Nr. 143/4, G.-P.-Nr. 5479, 5480, 5484, 5496, 5497, 5511, 5512, Bau-P.-Nr. 398, 427, G.-P.-Nr. 5563/3, 5563/9, 5561/2 sammt Fundus instructus um den Gesamtschätzungswert von 2001 fl. 20 kr. am Mittwoch den 9. August eventuell Mittwoch den 23. August 1893, stets um 9 Uhr Vormittags im Gasthause des Johann Tobias Spaid in Deh einer öffentlichen Versteigerung unterzogen und bei der allfälligen zweiten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert abgegeben werden.

Die übrigen ortsüblichen Feilbietungsbedingungen liegen hiergerichts zur Einsicht auf und werden vor der Versteigerung verlesen werden.

Die Hypothekargläubiger haben ihre Forderungen bis zum ersten Feilbietungstage anzumelden, als sonst sie abgewiesen werden müßten, wenn der Meistbot durch die rechtzeitig angemeldeten erschöpft werden sollte.

R. R. Bezirksgericht Sitz
am 5. Mai 1893. 443
Der I. I. Bezirksrichter: Festner.

1 **G d i f t.** Nr. 1339

Ueber exekutives Ansuchen des Johann Schaiter, Melcherwirth in Pontigl, gegen Johann Stechholzer, Tischlermeister in Jausenthal, wegen 138 fl. c. s. c. werden die schuldnerischen Pfandrealien, erworben laut dg. Einantwortung vom 9. Sept. 1865, B.-B. Folio 969:

Cat.-Nr. 733, ein Achtel der Anlage Außer-Jausenthal,

lit. A, ein Haus (neu gebaut) mit Stube, Küche, Kammer, Stall und Stadel,
lit. B, daneben ein Krautgarten von 144 Afst., (fast gänzlich übermüht),

dann laut Kauf vom 28. Jänner 1885, B.-B. Fol. 66, die beim Verkaufe vom 9. Sept. 1887 B.-B. Folio 1360 zurückbehaltene Wiese von 1 Joch 1203 Afst.,

aus Cat.-Nr. 741, der Anlage Jausenthal, beschrieben im Grundbesißbogen der Gemeinde Jausenthal Nr. 78 sub G.-P.-Nr. 974, 897, 898/2, B.-P.-Nr. 99, um den Schätzungswert als Ausrufspreis, unter welchem beim ersten Termin kein Anbot angenommen wird

ad Cat.-Nr. 733 1/8 per 600 fl.
" " 741 " 800 fl.

Zusammen per 1400 fl.
am 14. August eventuell 14. September d. J. um 9 Uhr Vormittags im Gasthause zu A. Jausenthal öffentlich versteigert.

Die Feilbietungsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden und werden vor Beginn der Versteigerung kundgemacht.

Die Hypothekargläubiger haben ihre Forderungen gemäß Hofdekret vom 19. November 1839 Nr. 388 Z.-G.-S. bis zum ersten Termine hiergerichts anzumelden.

R. I. Bezirksgericht Sterzing
am 10. Mai 1893. 460
Der I. I. Bezirksrichter: Engl.